

*Remigius  
Bücherei  
2025*



*Für dein Leben: gut!*

*Bibliotheksstrategie*



Stand: September 2019

Erstellt von Angela Hoves, Leitung

unter Mitarbeit von Claudia Heitfeldt, Britta Henkel, Irene Budde und Daniel Heisterkamp

Entwickelt in der Fortbildung

„Den roten Faden finden - wir entwickeln eine Bibliotheksstrategie“

im Auftrag der Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW bei der Bezirksregierung Düsseldorf und dem ZBIW der TH Köln, 2018/2019 unter Federführung von

Sonja Bluhm, Würzburg, [www.sonja-bluhm.de](http://www.sonja-bluhm.de) und

Andreas Mittrowann, Recklinghausen, [www.nachvorndenken.de](http://www.nachvorndenken.de)



Kontakt:

Angela Hoves, Am Vennehof 1, 46325 Borken

E-Mail: [hoves-a@bistum-muenster.de](mailto:hoves-a@bistum-muenster.de)

Homepage: [www.remigius-buecherei.de](http://www.remigius-buecherei.de)



[www.facebook.com/MuensterlaenderBibliothekshelden](https://www.facebook.com/MuensterlaenderBibliothekshelden)



[muensterlanderbibliotheksheld](https://www.instagram.com/muensterlanderbibliotheksheld)

Öffnungszeiten:

Dienstag – Freitag 10-12.30 und 14-18 Uhr

Samstag und Sonntag 10-12.00 Uhr

Montag und an allen gesetzlichen Feiertagen nicht geöffnet

Unser digitales Angebot steht auch außerhalb der Öffnungszeiten für Sie bereit:



# Inhaltsverzeichnis

|       |   |    |
|-------|---|----|
| 1.    | Einleitung.....   | 3  |
| 1.1   | Den roten Faden finden.....                                       | 3  |
| 1.2   | Vision 2025 „Für dein Leben: gut!“ .....                          | 4  |
| 2.    | Umfeld-Analyse .....  | 4  |
| 2.1   | Ort und Einzugsgebiet.....  | 4  |
| 2.1.1 | Lage der Remigius Bücherei .....                                  | 5  |
| 2.2   | Politik, Verwaltung und Stadtentwicklung.....                     | 7  |
| 2.3   | Bevölkerung, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung..... | 7  |
| 2.3.1 | Lebensweise, Bildungsstand, Einkommenssituation .....             | 8  |
| 2.3.2 | Ausländer- und Migrantenanteil und Sprachförderbedarf .....       | 9  |
| 2.3.3 | Familiensituation und Betreuung von Kindern.....                  | 9  |
| 2.4   | Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote .....                     | 10 |
| 3.    | Die Remigius Bücherei .....                                       | 11 |
| 3.1   | Chronik.....  | 11 |
| 3.2   | Zahlen, Daten und Fakten .....                                    | 12 |
| 3.2.1 | Öffnungszeiten und Besucherzahlen .....                           | 13 |
| 3.2.2 | Raum und Ausstattung.....   | 16 |
| 3.2.3 | Medienbestand und Ausleihen.....                                  | 17 |
| 3.2.4 | Nutzerzahlen .....  | 20 |
| 3.2.5 | Serviceangebote und Öffentlichkeitsarbeit.....                    | 24 |
| 3.2.6 | Bildungspartnerschaften, Kooperationen und Engagements .....      | 25 |
| 3.2.7 | Finanzen .....  | 26 |
| 3.2.8 | Personal.....   | 28 |
| 4.    | Auftrag und Handlungsfelder .....                                 | 31 |
| 4.1   | Handlungsfeld Information.....                                    | 33 |
| 4.2   | Handlungsfeld Bildung.....  | 33 |
| 4.3   | Handlungsfeld Freizeit und Kultur .....                           | 33 |
| 4.4   | Handlungsfeld Integration .....                                   | 34 |
| 5.    | Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen.....                             | 35 |
| 6.    | Erfolgskontrolle und Evaluation.....                              | 41 |
|       | Anhang Bestand und Ausleihe im Detail .....                       | 42 |
|       | Anhang Bibliothekswertrechner und Bibliotheksmonitor .....        | 44 |
|       | Abkürzungsverzeichnis.....  | 46 |
|       | Abbildungsverzeichnis.....  | 47 |
|       | Literaturverzeichnis.....   | 48 |

# 1. Einleitung

Sie halten ein Bibliothekskonzept in Händen, das die strategische Ausrichtung der Remigius Bücherei für die nächsten sechs Jahre darstellt. Wie kam es zu diesem Konzept?

## 1.1 Den roten Faden finden

In den Beiratssitzungen der letzten Jahre wurde immer wieder der Renovierungsbedarf der Bücherei diskutiert: Es ist für alle sichtbar, dass die räumliche Entwicklung nicht mit der inhaltlichen Entwicklung der Büchereiarbeit Schritt gehalten hat. Außerdem befinden sich die Propsteigemeinde als Trägerin und die Stadt Borken in Gesprächen zur Vertragsverlängerung, so dass es kaum einen günstigeren Zeitpunkt gab, die Zukunft gemeinsam zu planen.

In den vergangenen 15 Jahren haben sich Medienwelt und Gesellschaft durch die Digitalisierung rasant gewandelt und damit die Bibliotheken vor große Herausforderungen gestellt. Die Remigius Bücherei ist mit Kitas und Schulen Kooperationen eingegangen, um sie z.B. – nach dem „Pisaschock“ - in der Leseförderung noch gezielter zu unterstützen. Sie schulte und vermittelte die ersten Vorlesepaten, die später im Netzwerk Lesen (s. Kap. 3.2.6) eine dauerhafte Organisationsstruktur fanden. Als erste Katholische Öffentliche Bibliothek hat sie zur Implementierung der eMedien den Bibload-Verbund initiiert, verleiht eBook-Reader und hilft Kunden bei der Installation. Freies W-Lan und ein Notebook ermöglichen benachteiligten Bürgern z.B. die Erstellung von Bewerbungsunterlagen. In zahlreichen Projekten bildete sich das Team in den Themen Social Media, Gaming, Medienkompetenz und Robotik fort und setzte das Erlernte u.a. in Kooperationen mit Nachbar- und „befreundeten“ Bibliotheken um: der Facebook- und Instagram-Auftritt sowie das große Gaming-Finale um den „Opa-Heinrich-Pokal“ geben hiervon Zeugnis.

Nun war das Bücherei-Team nach zahlreichen Projekten sowie der Einführung von RFID (radio-frequency identification – Selbstverbuchung) und neuen Serviceleistungen an dem Punkt angelangt, wo nichts mehr „oben drauf gepackt“ werden konnte. Gleichwohl möchte es die großen Herausforderungen des demographischen und digitalen Wandels engagiert für die allgemeine Gesellschaft und speziell für die Borkener Bevölkerung mitgestalten. Die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen investierten gerne ihre Arbeitskraft zur Beleuchtung von organisatorischen und strukturellen Schwachstellen sowie zur Erarbeitung von Maßnahmen, um den „roten Faden“ für zukünftiges Handeln zu finden. Da Öffentliche Bibliotheken „als breitenwirksame Kultur- und Bildungseinrichtungen relevante Akteure bei der Erreichung der Nachhaltigkeitsziele der Bundesregierung und der Agenda 2030 der Vereinten Nationen für eine nachhaltige Entwicklung“ sind<sup>1</sup>, hat das Bücherei-Team gemeinsam die folgende Vision als „Leitstern“ für die zukünftige Ausrichtung bis zum Jahr 2025 formuliert:

Remigius Bücherei – Zentrum für Information und Begegnung

„Für dein Leben: gut!“



---

<sup>1</sup> (Deutscher Bibliotheksverband, 2018, S. 10)

## 1.2 Vision 2025 „Für dein Leben: gut!“

1. Die Remigius Bücherei ist für alle Einwohner<sup>2</sup> und Gäste im Borkener Stadtbild unmittelbar sichtbar und im Bewusstsein der Borkener Bevölkerung als lebenslanger Begleiter verankert.
2. Als Zentrum für Information und Begegnung (ZIB) ist sie eine unverzichtbare Einrichtung zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele und ist den Menschen Türöffner und kompetenter Partner für
  - Information und Bildung
  - kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe
  - Sprach- und Leseförderung
  - Medienkompetenz

Sie ermöglicht Chancengleichheit und hilft den Menschen leben.

3. Besucher unterschiedlichen Alters schätzen die Remigius Bücherei als attraktiven Wohlfühlort und lebendige Drehscheibe, auf der Menschen ihre Talente und Kreativität einbringen, Wissen teilen, sich inspirieren lassen und ihre Persönlichkeit entwickeln können.
4. Die Remigius Bücherei ist pastoraler Ort der Propsteigemeinde und steht als Partner der religiösen Sozialisation und Bildung für ein ganzheitliches Menschenbild. Sie öffnet Wege zur Selbstfindung und Gotteserfahrung.
5. Die Remigius Bücherei fördert bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt. Den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern sind christliche Normen und Werte Grundlage ihres Handelns.

## 2. Umfeld-Analyse

### 2.1 Ort und Einzugsgebiet

Borken ist ein Mittelzentrum mit etwa 42.400 Einwohnern und einem unmittelbaren Einzugsgebiet von ca. 100.000 Personen. Es liegt im Herzen des Westmünsterlandes und grenzt zum Teil direkt an die Niederlande. Durch eine direkte Anbindung an das Autobahnnetz sind bedeutende Wirtschaftsräume wie das Ruhrgebiet schnell erreichbar. Darüber hinaus liegt Borken an den Bundesstraßen B 67 und B 70.

Über das Schienenverkehrsnetz ist Borken im Stundentakt mit den Städten Essen und Oberhausen verbunden. Die Flughäfen Düsseldorf und Münster-Osnabrück sind jeweils in knapp einer Stunde erreichbar. Borken verfügt über gute Busverbindungen und über ein gut ausgebautes Netz des ÖPNV, mit dem Sprinterbus besteht eine regelmäßige Anbindung nach Münster mit einer Fahrzeit von einer Stunde.

Eine starke Wirtschaft mit einem breit gefächerten Branchenmix über Handwerk, Produktion, Dienstleistung und immer stärker werdenden IT-Unternehmen bilden ein solides Fundament für die aufstrebende Entwicklung Borkens. Dabei sind es nicht nur einzelne große Unternehmen, sondern

---

<sup>2</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit bedient sich der vorliegende Bericht meist männlicher Substantive, schließt die weibliche Form der Begriffe jedoch selbstverständlich mit ein. Wenn zum Beispiel von Besuchern die Rede ist, so sind stets Besucherinnen und Besucher gemeint.



gerade auch viele Klein- und mittelständische Betriebe, oft inhabergeführte Familienbetriebe, die einen nicht unerheblichen wirtschaftlichen Beitrag liefern.

Als bedeutender Krankenhaus-Standort und Standort für Behörden wie die Kreisverwaltung, das Finanzamt und das Amtsgericht bietet Borken nicht nur viele kurze Wege für die Bürgerinnen und Bürger, sondern auch ein breites Spektrum an interessanten Arbeitsplätzen.

Borken zeichnet sich zudem im Besonderen durch eine ausgeprägte Vereinsstruktur mit hohem ehrenamtlichen Engagement aus, das auch in der Zukunft aufrechterhalten und weiter gefördert werden soll. Das aktuelle Kultur- und Vereinsverzeichnis beinhaltet insgesamt rund 300 Eintragungen, wovon der weitüberwiegende Anteil ehrenamtlich geführte Vereine sind.

Seit 2015 trägt Borken den Titel "Fairtrade-Stadt". Im Sommer 2019 wurde dieser Titel geprüft und für zwei weitere Jahre vergeben. Die Remigius Bücherei unterstützt diese Kampagne durch Ausgabe von Fairtrade-Kaffee an Nutzerinnen und Nutzer sowie an das eigene Personal.

### 2.1.1 Lage der Remigius Bücherei

Die Remigius Bücherei befindet sich im Stadtzentrum und ist mit 720 qm Nutzfläche in der 1. Etage desselben Gebäudes untergebracht, in dem sich auch das Einkaufszentrum, die Stadthalle und die Familienbildungsstätte befinden.

Das angeschlossene Parkhaus (ab 16 Uhr kostenfrei) ermöglicht eine gute Erreichbarkeit mit dem Auto und „ebenerdigen“ Zugang zur Stadthalle und Bücherei. Weitere kostenpflichtige und kostenfreie Parkplätze befinden sich in unmittelbarer Umgebung.

Die Bücherei ist durch zwei Eingänge erreichbar: zum einen direkt und barrierefrei über eine Ebene des Parkhauses (hier auch mit guter Beschilderung) und zum anderen über eine Treppe, die von einem kleinen umbauten Platz, auf dem sich auch die Fahrrad-Stellplätze befinden, zugänglich ist. Dieser Eingang liegt etwas zurückversetzt, so dass die Beschilderung über dem Eingang nicht erkennbar ist und einzig ein kleines, leicht zu übersehendes Hinweisschild in der Mitte des Platzes auf den Standort hinweist. Die Bücherei hat also keine Laufkundschaft. Lediglich die Besucher der FaBi nehmen evtl. die Bücherei als öffentliche Einrichtung wahr. Bisherige Versuche, die Bücherei besser sichtbar zu machen, scheiterten.



Abbildung 1 - Außenansicht Remigius Bücherei

In der Stadt selbst gibt es drei weitere Büchereien, die alle ehrenamtlich geführt sind. Die Bücherei in Gemen (eine reine Kinder- und Jugendbücherei), die KÖB St. Ludgerus in Weseke und die Bücherei in Burlo (eingetragener Verein). Mit zwei bzw. drei Öffnungsstunden in der Woche, steht das Angebot den Nutzern nur sehr eingeschränkt zur Verfügung.

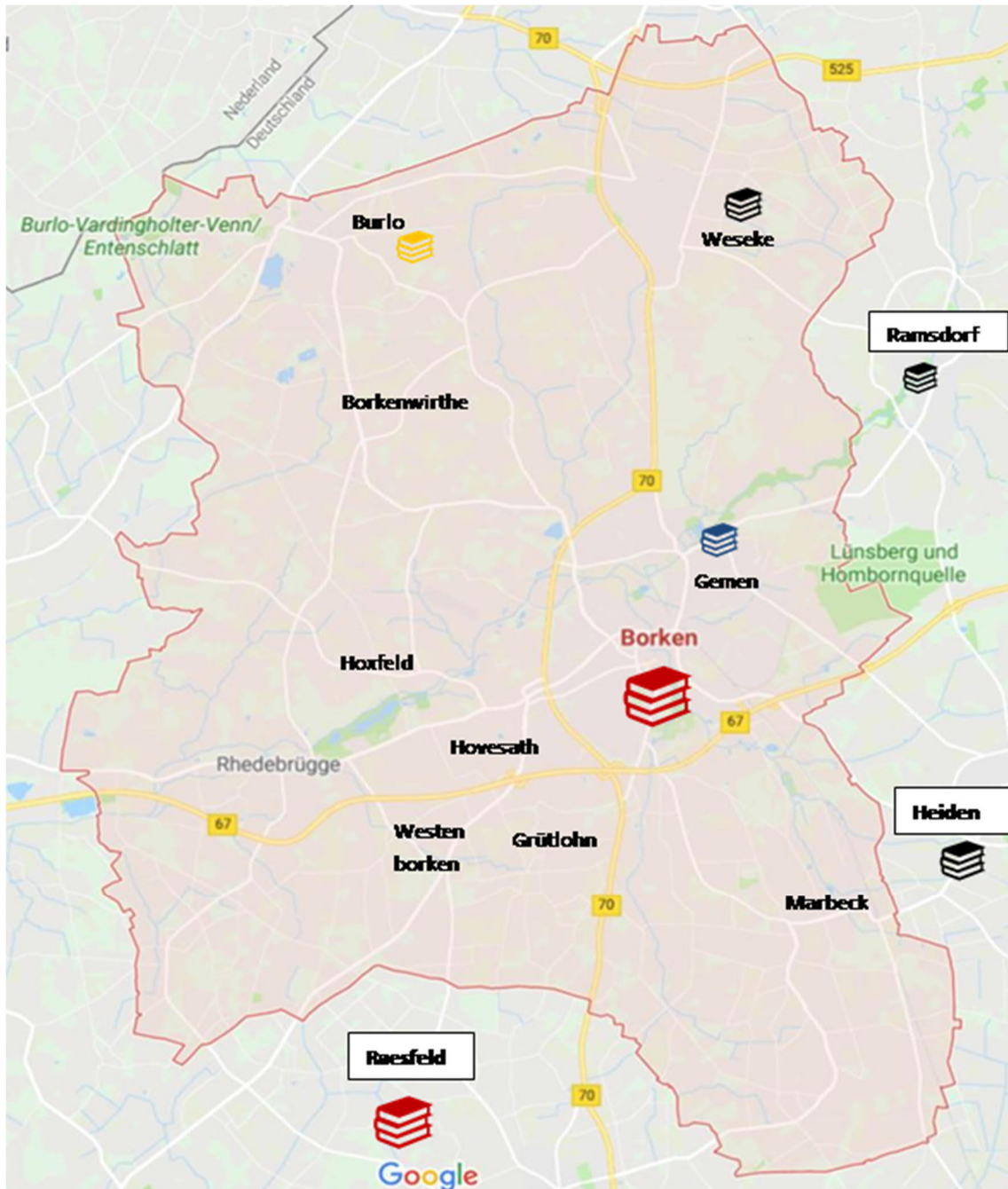


Abbildung 2 - Umliegende Bibliotheken

In den Nachbarorten Heiden und Ramsdorf gibt es ebenfalls zwei ehrenamtlich geleitete KÖBs. In Raesfeld ist die nächste hauptamtlich geleitete Bücherei mit 21 Wochenöffnungszeiten. Den potenziellen Nutzern bieten sich also einige Möglichkeiten der Medienversorgung, von den die Remigius Bücherei aber in Ausstattung und Öffnungszeiten das umfangreichste Angebot zur Verfügung stellt.

## 2.2 Politik, Verwaltung und Stadtentwicklung

Die Stadt Borken hat in den vergangenen Jahren zu verschiedenen Themen Konzepte erarbeitet, auf die in einem Strategiepapier zur Entwicklung der Stadt Borken Bezug genommen wird. Demnach ist Borken

- eine Kultur-, Sport- und Bildungsstadt
- eine familienfreundliche Stadt
- eine umweltfreundliche Stadt
- eine starke Innenstadt und gut aufgestellte Ortsteile
- eine inklusive Stadt
- und das mit einem soliden städtischen Haushalt.

Im Kultursektor steht in 2019 die Eröffnung des FARB (Forum Altes Rathaus Borken) auf der Agenda, das neues kulturelles Zentrum der Stadt werden soll.

Besonders soll auch das ehrenamtliche Engagement der Bürger gestärkt werden, so gibt es seit einigen Jahren auch eine Ehrenamtsbörse, die Hilfe bei der Zusammenführung von Ehrenamtlichen und den passenden Arbeitgebern bietet.

Finanziell hat Borken im Jahr 2017 einen Überschuss von fast 3 Millionen Euro erwirtschaftet und damit eine solide Basis zur Erreichung der Ausbauziele in den o.g. Segmenten.

Die Remigius Bücherei ist eine Einrichtung der Katholischen Propsteigemeinde St. Remigius und deswegen nicht im Organigramm der Stadt Borken verortet, jedoch durch den Vertrag zwischen Kirche und Stadt (s. Chronik) zum Großteil (derzeit 80%, ab 2020 90%) städtisch finanziert. Die Bücherei-Leitung erstattet nicht dem städtischen Kulturausschuss, sondern dem Bücherei-Beirat, der aus Vertretern der Kirchengemeinde und der Stadt besteht, in der zur Zeit jährlichen Beiratssitzung Bericht. Für die strategische Ausrichtung der Bücherei trifft dieser Bücherei-Beirat die notwendigen Entscheidungen.

## 2.3 Bevölkerung, demographischer Wandel, Bevölkerungsentwicklung

Borken gehört laut Wegweiser Kommune zum Demographietyp 1 „Stabile ländliche Städte und Gemeinden“. 657 weitere Kommunen in Deutschland werden diesem Typ zugeordnet und sind durch folgende Merkmale gekennzeichnet:

- Überwiegend kleine Städte und Gemeinden
- Wohngemeinden mit sehr geringer Einwohnerdichte
- Familienprägung
- Seit Jahren stabile Einwohnerzahl durch Zuwanderung von Familien
- Hohe Abwanderung junger Menschen<sup>3</sup>

Der Bevölkerungsstand der Stadt Borken betrug im Dezember 2018 42.387 Personen in 13.673 Haushalten (durchsch. Haushalt = 3,1 Personen)<sup>4</sup>. Die Bevölkerungsentwicklung bleibt laut Wegweiser Kommune bis 2030 relativ konstant, insgesamt ist mit einer Bevölkerungsabnahme von 1,8% zu rechnen.

---

<sup>3</sup> (Bertelsmann Stiftung, 2017)

<sup>4</sup> (Stadt Borken, 2018), Tabelle Bevölkerung - Stadtleben



62,4% der Einwohner sind im erwerbsfähigen Alter zwischen 18-65 Jahren, die Beschäftigungsquote liegt bei 58,3%. Das aktuelle Durchschnittsalter der Bevölkerung beträgt 43,5 Jahre (Wert 2017).<sup>5</sup> Allerdings wird bei der Bevölkerungsvorausberechnung deutlich, dass vor allem die Altersgruppe der 65-79jährigen und der über 80jährigen stark ansteigen wird.<sup>6 7</sup>

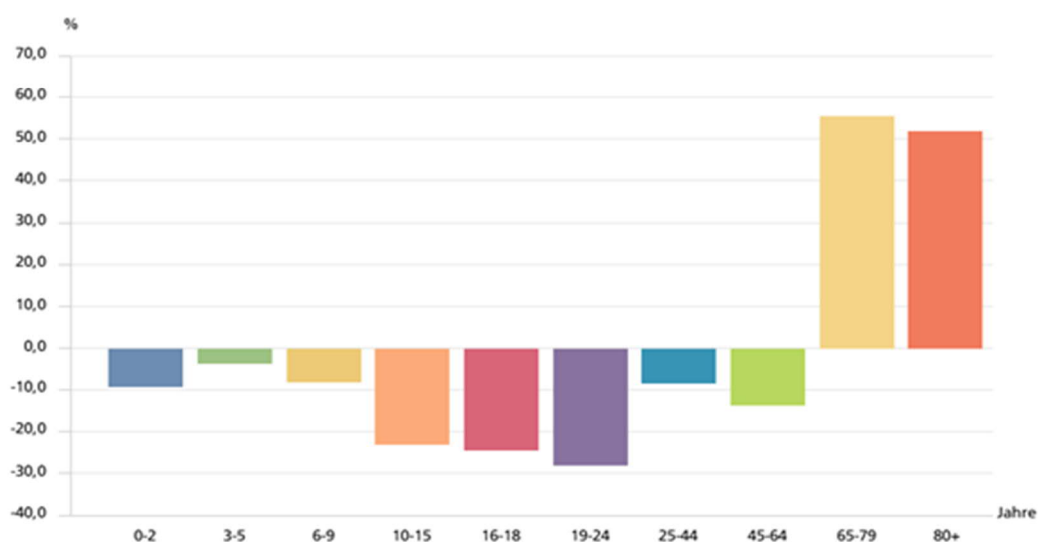
|                         | 2012   | 2020   | 2025   | 2030   |
|-------------------------|--------|--------|--------|--------|
| Bevölkerung (Einwohner) | 41.450 | 41.280 | 41.010 | 40.690 |

Tabelle 1 - Bevölkerungsentwicklung gesamt

## Wegweiser Kommune

### Altersstruktur 2012-2030

Borken (im Landkreis Borken)



Quelle: Statistische Ämter der Länder, ies, Deenst GmbH, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

Abbildung 3 - Altersstruktur 2012 - 2030

### 2.3.1 Lebensweise, Bildungsstand, Einkommenssituation

|   | Borken (AH)<br>2016 | Nordrhein-Westfalen<br>2016 |
|---|---------------------|-----------------------------|
| Bevölkerung (Anzahl)                      | 42.388              | 17.890.100                  |
| Einpersonen-Haushalte (%)                 | 31,4                | 39,6                        |
| Haushalte mit Kindern (%)                 | 36,5                | 29,2                        |
| Wohnfläche pro Person<br>(Quadratmeter)   | 45,3                | 43,6                        |
| Wohnungen in Ein-/Zweifamilienhäusern (%) | 68,8                | 42,8                        |

Tabelle 2 - Lebensweise und Wohnverhältnisse

<sup>5</sup> (Kreis Borken, 2014)

<sup>6</sup> (Bertelsmann Stiftung, 2019), Bevölkerungsstruktur

<sup>7</sup> (Bertelsmann Stiftung, 2019), Altersstrukturgrafik

Der Großteil der Bevölkerung in Borken lebt in meist freistehenden Ein-/ oder Zweifamilienhäusern, 31,4% der Bewohner lebt alleine, geringfügig mehr (36,5%) leben in Haushalten mit Kindern, knapp die Hälfte aller Menschen lebt in einem Haushalt mit mittlerem Einkommen. Das verfügbare Einkommen der Einwohner im Kreis Borken betrug laut Sozialbericht NRW 2016 21.531 Euro und liegt damit leicht über dem Landesschnitt (20.571€ für NRW). Knapp 7,5% der Kinder werden von einem Elternteil alleine aufgezogen<sup>8</sup> und der Anteil der Kinderarmut liegt mit 11% etwas über dem Wert für den Kreis Borken (9,7%) und deutlich unter dem Anteil in NRW (19,8%).<sup>9</sup>

Die Arbeitslosenquote im Kreis Borken liegt mit 3,3% (Stand Dezember 2018) deutlich unter dem Landesdurchschnitt (6,4% im Dezember 2018), in der Stadt Borken selbst waren im Dezember 2018 1.015 Personen arbeitslos.<sup>10 11</sup>

Über die Hälfte aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pendelt zum Arbeiten von Borken in andere Städte (46,6%), aber noch mehr Menschen kommen zum Arbeiten nach Borken (52,6%) . Der Pendlersaldo liegt bei 6,5%. Dieser Wert steigt seit 2014 kontinuierlich an und spricht für ein attraktives Angebot an Arbeitsplätzen in der Stadt.<sup>12</sup>

### 2.3.2 Ausländer- und Migrantenteil und Sprachförderbedarf

Insgesamt leben in Borken 3.363 Menschen mit Migrationshintergrund. Die größte Gruppe wird hierbei von Menschen aus Polen gebildet, gefolgt von Syrern und Niederländern. Insgesamt leben Menschen aus 100 Nationen in Borken, bei 202 Personen ist die Nationalität noch ungeklärt, 8 sind staatenlos. (Stand: 31.12.2018)

Im gesamten Kreis Borken lag der Ausländeranteil im Jahr 2016 bei 6,5% und betrug somit nur knapp die Hälfte des Ausländeranteils in NRW (12,4).<sup>13</sup>

Eine Datenerhebung in den Kindertagesstätten zum Sprachstand der betreuten Kinder hat ergeben, dass in 21,45% der befragten Familien ein Migrationshintergrund vorliegt und in 16,75% der Familien vorrangig nicht deutsch gesprochen wird (E-Mail M. Schoppen, Fachabteilungsleiter Stadt Borken Fachbereich 51 – Jugend, Familie, Schule und Sport vom 02.04.2019).<sup>14</sup>

### 2.3.3 Familiensituation und Betreuung von Kindern

Etwas mehr als ein Drittel der Bevölkerung lebt in Haushalten mit Kindern (s. Tabelle Lebensweise). Für die Betreuung der Kinder bis 6 Jahre stehen 25 Tageseinrichtungen mit insgesamt 1640 Betreuungsplätzen zur Verfügung. Der überwiegende Teil der betreuten Kinder ist zwischen 3 bis unter 6 Jahre alt und wird zwischen 25 und 35 Stunden betreut.

Nach dem Besuch einer der sieben Grundschulen wechselt über die Hälfte der Kinder auf eine Gesamtschule, gefolgt vom Gymnasium und der Realschule. 34,1% der Schüler nutzen dort den

---

<sup>8</sup> (Kreis Borken, 2014)

<sup>9</sup> (Bertelsmann Stiftung, 2019), Soziale Lage - Kinderarmut

<sup>10</sup> (Bundesagentur für Arbeit, 2018)

<sup>11</sup> (Stadt Borken, 2018), Entwicklung der Arbeitslosenzahlen

<sup>12</sup> (Kreis Borken, 2014)

<sup>13</sup> (Stadt Borken, 2018), Ausländische Mitbürger - Stadtleben - Stadt Borken

<sup>14</sup> (Schoppen, 2019)

offenen Ganztags bzw. die Übermittagsbetreuung, 35,9% haben Ganztagsunterricht (gebundener Ganztags inkl. erw. Ganztags). D.h. nur 30% der Kinder in weiterführenden Schulen haben mittags bereits Schulschluss und somit Zeit für weitere Aktivitäten.

Insgesamt besuchen rund 6700 Schüler die 16 Schulen, die sich wie folgt aufteilen:

- 7 Grundschulen mit 70 Klassen und rund 1.600 SchülerInnen
- 1 (auslaufende) Hauptschule mit 7 Klassen und rund 170 SchülerInnen
- 2 Realschulen mit 34 Klassen und rund 970 Schüler/innen
- 2 Gymnasien mit 43 Klassen und rund 2.200 SchülerInnen
- 3 Gesamtschulen mit 59 Klassen und rund 1.570 SchülerInnen
- 1 Förderschule mit 13 Klassen und 155 SchülerInnen
- 1 Berufskolleg mit gymnasialer Oberstufe<sup>15</sup>

## 2.4 Kultur-, Bildungs- und Freizeitangebote

Den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Borken steht ein breitgefächertes Kultur- und Freizeitangebot zur Verfügung. Theater- und Kabarettveranstaltungen in der Stadthalle ziehen jährlich rund 18.000 Besucherinnen und Besucher an. Zusätzlich bieten das FARB (Forum altes Rathaus Borken), eigene städtische Veranstaltungen und eine gut entwickelte Kulturszene ein vielfältiges und abwechslungsreiches Angebot für Groß und Klein.

Als institutionelles Gedächtnis der Stadt fungiert das Stadtarchiv, neben dem Kreisarchiv eine wichtige Quelle für Informationen rund um die Region.

VHS, Musikschule, Familienbildungsstätte, vier Büchereien und ein Weiterbildungskolleg eröffnen den Bürgern mit einem breit gefächerten Angebot die Möglichkeit der Aus-, Fort- und Weiterbildung. Für die Jugendlichen stehen zwei Jugendhäuser mit unterschiedlichen Angeboten zur Verfügung.

Das Freizeitbad Aquarius, ein Kletterpark, die Ausflugsregion am Pröbstingsee und ein gut ausgebautes Radwegenetz ermöglichen den Bürgern ein wohnortnahes Freizeiterlebnis.

Im Jahr 2015 hat Borken begonnen, einen Kulturentwicklungsplan zu erstellen. Ziel ist es, die Vielfalt der Borkener Kulturlandschaft zu erhalten, diese aber besser zu vernetzen und zu koordinieren, um so gemeinsam voneinander profitieren und das vielseitige Angebot nach außen tragen zu können.<sup>16</sup>

Um dieses Ziel erreichen zu können, wurde im Jahr 2018 ein Kulturkoordinator eingestellt, der die Vernetzung und Kooperation fördern und ausbauen soll.

---

<sup>15</sup> (Kreis Borken, 2014)

<sup>16</sup> Welsing(2018), S. 1

### 3. Die Remigius Bücherei

Um die Remigius Bücherei in der heutigen Form zu verstehen, ist ein Blick in die Chronik hilfreich.

#### 3.1 Chronik

Auf eine 167-jährige nur durch Krieg unterbrochene Geschichte blickt die Remigius Bücherei heute zurück: 1852 wurde in Borken ein „Borromäus-Ortsverein“ gegründet.

In den 1970er Jahren führte die Stadt Borken eine Kernsanierung der südlichen Altstadt durch und plante hier den neuen „Vennehof“: „die Verbindung von Einkaufen – Kultur – Geselligkeit – Sport – Kontaktpflege“ (BZ, 19.10.1977) mit dem Kaufhaus im Erdgeschoss, der Bücherei im 1. OG und dem „Sozial-kulturellen Zentrum“ von Stadthalle und FaBi im 2. OG. Der Büchereivertrag von 1977 stellte die Grundlage für die Einrichtung der modernen Bücherei und Mediothek dar, der bis heute - mit seinen Erweiterungen – gültige Grundlage der kirchlich-kommunalen Zusammenarbeit ist. Seit 1980 befindet sich die Bücherei nun zentral gelegen im 1. OG des Vennehofs auf rund 840qm Grundfläche (720 qm Nutzfläche bzw. 640 qm Publikumsfläche).

Nach Einführung von EDV-Verbuchung (2003) wurde auch die Bestandspräsentation umgestellt: Romane findet man in Interessenkreis-Aufstellung, Sachbücher in benutzerorientierter Aufstellung mit Klarschrift-Systematik.

Die Remigius Bücherei unterliegt wie alle Einrichtungen des Informations- und Mediensektors dem rasanten medialen Wandel. Kontinuierlich wurden neue Medien in den Bestand aufgenommen: zunächst CDs, dann CD-ROMs, Konsolenspiele, ebooks, Lese-Stifte und zuletzt Tonies.

Im bibliothekspädagogischen Aufgabenbereich erfolgte 2005 durch das Projekt „Bist du lesekalisch“ der Startschuss für die – schriftlich fixierte – Kooperation mit Kitas zur Leseförderung und zur Gründung des Netzwerks Lesen, dem Zusammenschluss von Vorlesepaten. Seit 2007 ist die Bücherei als außerschulischer Lernort vertraglicher „Bildungspartner“ für Schulen und entwickelt das „bibfit“-Konzept für die Grundschulen kontinuierlich weiter. Aktuell beschäftigt sich das Team mit dem für Schulen verpflichtenden Medienkompetenzrahmen und implementiert Programmier-Aufgaben in Klassenführungen.

Seit dem vom Land geförderten Projekt „Lernort Bibliothek“ (2012/13) betreibt die Remigius Bücherei einen Account auf Instagram und gemeinsam mit der Öffentlichen Bücherei Raesfeld die Facebook-Seite „Münsterländer Bibliothekshelden“.

Für den ein oder anderen Einwohner ist die Bücherei die einzige Anlaufstelle und letzte Möglichkeit, einen öffentlichen Internetplatz zu nutzen, eine Bewerbung auszudrucken oder gar durch Ausdruck von Post-identify-code die eigene Identität zu beweisen und damit eine Handy-Nutzung frei zu schalten. Zur Zeit bietet ein Team aus 4 Hauptamtlichen (3 Stellen), einem Auszubildenden (Fachangestellter für Medien und Informationsdienste) und rund 40 Ehrenamtlichen Service und Beratung von dienstags bis sonntags in 30 Wochenöffnungsstunden.

**Resümee:** Die Entscheidungsträger und Mitarbeiter der Remigius Bücherei haben die Herausforderungen der Zeit stets erkannt und der Bevölkerung ein zumeist ausreichendes Medien-, Informations- und Serviceangebot zur Verfügung gestellt.



### 3.2 Zahlen, Daten und Fakten

Sofern nicht anders gekennzeichnet, beziehen sich die Ergebnisse der Bibliotheksvergleichstabellen und des Bibliotheksmonitors (s. Anhang) auf die Erhebungen des Jahres 2017.

Um die Kennzahlen der Remigius Bücherei besser beurteilen zu können, wurden Bibliotheken vergleichbarer Größenordnung (bzgl. Einwohnerzahl) hinzugezogen:

|                                   | Warendorf | Ahaus  | Borken | Dülmen | Gronau |
|-----------------------------------|-----------|--------|--------|--------|--------|
| Einwohner                         | 38.133    | 39.574 | 42.348 | 46.694 | 49.043 |
| Besuche pro EW                    | 2,2       | 1,8    | 1,5    | 1,2    | 1,5    |
| Veranstaltungen pro Tsd. EW       | 2,67      | 3,21   | 3,12   | 2,27   | 2,77   |
| Benutzerplätze pro Tsd. EW        | 1,0       | 2,0    | 0,8    | 3,2    | 3,1    |
| physische Medien pro EW           | 1,16      | 1,29   | 0,91   | 1,38   | 1,76   |
| Erwerbungs Ausgaben pro EW        | 1,56      | 1,92   | 1,79   | 1,51   | 1,08   |
| Erneuerungsquote in %             | 9,59      | 9,53   | 12,72  | 8,23   | 7,49   |
| Entleiher                         | 8.046     | 5.527  | 3.177  | 5.305  | 3.048  |
| Anteil Entleiher / EW in %        | 21,1      | 14,0   | 7,5    | 11,4   | 6,2    |
| Publikumsfläche (m <sup>2</sup> ) | 670       | 942    | 631    | 1225   | 1352   |
| Publikumsfläche pro Tsd. EW       | 17,6      | 23,8   | 14,9   | 26,2   | 27,6   |
| Öffnungszeiten/Woche              | 31        | 27     | 30     | 25     | 26,50  |
| Jahresöffnungszeiten              | 1.494     | 1.270  | 1.359* | 1.231  | 2.345  |
| Jahresöffnungszeiten pro Tsd. EW  | 39        | 32     | 32     | 26     | 48     |

Tabelle 3 - Vergleich mit Bibliotheken ähnlicher Größe / Einwohnerzahl

\* eigentliche 1419, aber aufgrund der RFID-Umbauphase fehlen 60 Wochenstunden

Auf den ersten Blick fällt auf, dass Kennzahlen, die mit der räumlichen Ausstattung zu tun haben (Publikumsfläche, Benutzerarbeitsplätze), im Bibliotheksvergleich sehr schlechte Werte aufweisen: Mit 14,9 qm Publikumsfläche pro Tsd. Einwohner liegt die Remigius Bücherei im unteren Fünftel der 191 Vergleichsbibliotheken in der Größenklasse 30.000-50.000 Einwohner (s. Anlage Bibliotheksmonitor). Auch der Bevölkerungsanteil, der aktiv die Bücherei nutzt ist mit 7,5 % eher niedrig (Mittelwert im Bibliotheksmonitor: 8,97 %).

In Korrelation zur geringen Publikumsfläche ist auch die Anzahl der physischen Medieneinheiten pro Einwohner mit 0,91 sehr niedrig - hier beträgt der Mittelwert 1,32. Dies wirkt sich andererseits positiv auf die Erneuerungsquote aus: 12,7 % des Medienbestandes kann jährlich erneuert werden, so dass die Besucher stets aktuelle Medien vorfinden. Viele Leser loben das Angebot. Ein vergleichsweise guter Erwerbungssetat sorgt also dafür, dass die Bücherei mit 1,79 €/EW über dem Mittelwert (1,43 €/EW) liegt.

Mit vielen anderen Parametern wie z.B. Wochenöffnungszeiten, Veranstaltungen und Besucher pro EW liegt die Remigius Bücherei im Mittelfeld. Gemessen an der Einwohnergröße Borkens hat die Bücherei allerdings zu wenig Jahresöffnungszeiten (s. Bibliotheksmonitor) und deckt mit 30 Wochenöffnungszeiten nur 60% der Ladenöffnungszeiten der umliegenden Geschäfte bzw. 50% der Vennehof-Geschäfte ab – Die BID empfiehlt 75% Deckungsgrad.<sup>17</sup>

<sup>17</sup> (Grundlagen für gute Bibliotheken - Leitlinien für Entscheider 2008, 2019, S. 7)

### 3.2.1 Öffnungszeiten und Besucherzahlen

Die Remigius Bücherei hat von dienstags bis freitags vormittags 2,5 Stunden und nachmittags 4 Stunden geöffnet, samstags und sonntags jeweils 2 Stunden. Die Öffnungszeiten – auch am Sonntag – von 30 Stunden sind also traditionell gewachsen und orientieren sich nicht an den Öffnungszeiten der Vennehof-Geschäfte (59 Öffnungsstunden). Die folgende Tabelle zeigt auf, wie viele Ausleihen in jeder Öffnungsstunde durchschnittlich verbucht werden.

| Durchschn. Ausleihen*/Jahr (2018) | 10-11 Uhr | 11-12 Uhr | 12-13 Uhr | 13-14 Uhr | 14-15 Uhr | 15-16 Uhr | 16-17 Uhr | 17-18 Uhr | Gesamt-Summe |
|-----------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|-----------|--------------|
| Sa                                | 102       | 160       | 25        | 10        | 15        | 6         | 4         | 6         | 328          |
| So                                | 181       | 292       | 48        | 7         | 3         | 3         | 4         | 3         | 541          |
| Mo                                | 3         | 2         | 1         | 2         | 3         | 4         | 1         | 1         | 16           |
| Di                                | 157       | 125       | 46        | 8         | 61        | 102       | 129       | 128       | 757          |
| Mi                                | 97        | 96        | 36        | 7         | 64        | 101       | 115       | 122       | 637          |
| Do                                | 106       | 102       | 48        | 4         | 37        | 70        | 92        | 96        | 556          |
| Fr                                | 84        | 85        | 33        | 8         | 53        | 82        | 106       | 100       | 551          |

Tabelle 4 - Ausleihen je Öffnungsstunde

\* Zu „Ausleihen“ zählen sowohl Entleihungen als auch Verlängerungen von Medien

Die Jahresauswertung zeigt zum einen, dass ein durchschnittlicher Sonntag beinahe genauso viele Ausleihen in 2 Stunden erzielt wie ein durchschnittlicher Donnerstag in 6,5 Stunden. Die Ausleihen in der Mittagsstunde 12-13 Uhr dürften größtenteils nur bis 12.30 Uhr gerechnet werden und müssten zur Vergleichbarkeit mit 2 multipliziert werden. Aber auch dann erreicht die Mittagsstunde nicht die hohen Zahlen der Morgenstunden. Auch die erste Öffnungsstunde nach der Mittagspause erzielt wenige Ausleihen. Ein andere Frage ist, ob zu dieser Zeit auch weniger Besucher in die Bücherei kommen.

Um über Besucherzahlen und -ströme einen Eindruck zu bekommen, wurde vom 10.-16. Dezember 2018 eine Besucherzählung durchgeführt:

| Besucher der Zählwoche Dez. 2018 | 10-11 Uhr | 11-12 Uhr | 12-12.30 Uhr | 14-15 Uhr | 15-16 Uhr | 16-17 Uhr | 17-18 Uhr | Summe Besucher |
|----------------------------------|-----------|-----------|--------------|-----------|-----------|-----------|-----------|----------------|
| Sa                               | 52        | 39        | 0            | 0         | 0         | 0         | 0         | 91             |
| So                               | 92        | 74        | 0            | 0         | 0         | 0         | 0         | 166            |
| Di                               | 61        | 26        | 9            | 40        | 62        | 75        | 46        | 96+223 = 319   |
| Mi                               | 69        | 43        | 12           | 36        | 41        | 38        | 27        | 124+142 = 266  |
| Do                               | 32        | 28        | 5            | 21        | 32        | 39        | 12        | 65+104 = 169   |
| Fr                               | 43        | 14        | 3            | 41        | 50        | 58        | 23        | 60+172 = 232   |

Tabelle 5 - Besucherzahlen

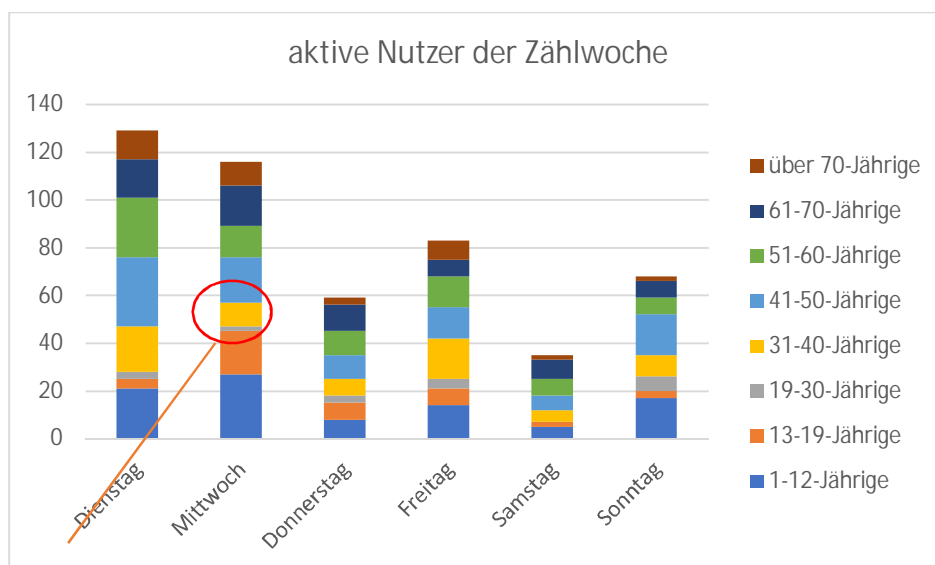
Von den Werktagen wird der Dienstag erwartungsgemäß nach dem Schließtag am stärksten frequentiert. Erstaunlicherweise merkt der Donnerstag nichts vom „Dienstleistungscharakter“, der von anderen öffentlichen Einrichtungen publik gemacht wird. Ein früherer Versuch eines Dienstleistungsabends mit Öffnungszeit bis 19 Uhr am Donnerstag wurde von den Nutzern nicht angenommen und nach einem Jahr wieder eingestellt. – Vermutlich nutzen viele den Donnerstag u.a. als Einkaufstag und besuchen z.B. den Feierabendmarkt.

Die Mittagszeit stellt sich insgesamt als wenig frequentiert heraus, wenn man die Beobachtung einfließen lässt, dass die Besucher der Stunde 14-15 Uhr überwiegend nach 14.30 Uhr kommen. Die stärkste Nachmittagsstunde ist eher die von 16-17 Uhr.



Abbildung 4- Nutzung zu Fortbildungszwecken

Die Besucherzählung bestätigt die Ausleihverhältnisse der obigen Tabelle und macht deutlich, wie viele Besucher sich tatsächlich in der Bibliothek aufhalten. Wenn man davon ausgeht, dass gerade sonntags die Aufenthaltsdauer hoch ist, steht den 92 Besuchern gegen 11 Uhr durchschnittlich 6,7 qm Fläche zur Verfügung. In der Tat ist die Bilderbuch- und Kinderabteilung meistens so „voll“, dass Mitarbeiter nicht mehr an die Regale kommen, um Medien zurück zu räumen, und der dazugehörige Lärmpegel konzentriertes Lesen verhindert. Zur Stoßzeit verengen im Eingangsbereich Kinderwagen den Verbuchungsbereich so weit, dass die wartenden Nutzer und mit Büchern umherkrabbelnde Kinder die Sicherungsanlage auslösen.



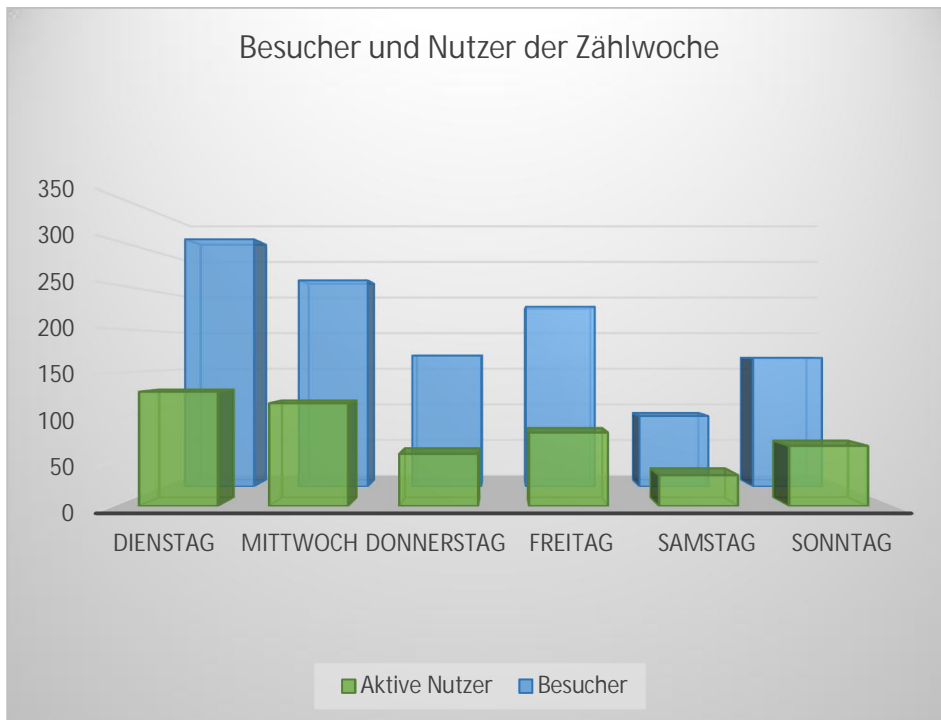
Der traditionelle Familientag ist der Sonntag, an dem auch viele Väter mit ihren Kindern die Bücherei besuchen.

Die ältere Bevölkerung nutzt eher die Werktage.

Dieser vergleichsweise hohe Anteil ist durch den Besuch einer Schulklasse zu erklären.

Abbildung 5 - Aktive Nutzer der Zählwoche

Die große Differenz zwischen gezählten Besuchern und aktiven Nutzern zeigt, dass a) nicht jeder Besucher etwas ausleihen möchte und b) auf einen Bücherei-Ausweis für mehrere Personen / Familienmitglieder ausgeliehen wird:



Durchschnittlich wird auf jeden Ausweis für 2,5 Besucher ausgeliehen.

Legt man diese Berechnung zu Grunde, kann man auch vermuten, dass zwar 7,5% der Einwohner Nutzer sind, aber 18,75% die Bücherei besuchen

Abbildung 6 - Besucher und Nutzer der Zählwoche

Besucher sind in den Mittagsstunden auffällig wenig vorhanden, was möglicherweise auch den unterschiedlichen Öffnungszeiten der Ladenlokale geschuldet ist. Die Besucher der Bücherei sind auch Einkäufer in den Geschäften, aber umgekehrt bringen die Geschäfte aufgrund der versteckten Lage wenig Besucher für die Bücherei.

**Resümee:** Die 30 Öffnungszeiten erstrecken sich von dienstags bis freitags und decken nur 50% der Vennehof-Öffnungszeiten ab. Die Auswertung von Nutzer- und Besucherzahlen macht deutlich, dass etwa 2,5 Mal mehr Menschen die Bücherei besuchen als Medien ausleihen („Aktive Nutzer“). Die Besucherströme bilden das traditionelle Rollenbild ab: Sonntags ist Familientag, Rentner kommen an den Werktagen gerne vormittags.



### 3.2.2 Raum und Ausstattung

Die Remigius Bücherei ist eine „Ein-Raum-Bücherei“ mit ihren spezifischen Vor- und Nachteilen. Vorteilhaft für die Leser ist die Übersicht über den Bestand und die hohe Flexibilität bezüglich der Bestandspräsentation. Nachteilig wirkt sich sowohl für Leser als auch für Mitarbeiter die damit verbundene Wettrenn- und Spielplatzqualität aus. Verschiedene Nutzergruppen stören sich, da es keine zielgruppenspezifischen Zonen gibt.

Bezüglich Anstrich, Akustik und Licht hat die Bücherei erhöhten Renovierungsbedarf: Rote Klinkerwände und Einbauschränke und Büros im Eiche-rustikal-Dekor schlucken von Osten einfallendes Tageslicht und wirken drückend. Die Beleuchtung ist auf 75 % der Publikumsfläche mangelhaft. Das „Lese-Cafè“ z.B. weist lediglich 170 Lux statt der geforderten 500 Lux<sup>18</sup> auf.

Das Mobiliar stammt aus mehreren Jahrzehnten:

- aus dem Eröffnungsjahr 1980: Roman- und Sachbuchregale, Arbeitstische
- 1991: Regale der Kinder- und Jugendabteilung
- 2017: Ergänzung der Kinderabteilung durch ein anderes Regalsystem für den neugeschaffenen Sortierraum
- 2017: Präsentationsmöbel für AV-Medien und Servicetheke

Alle anderen Sitzgelegenheiten stammen aus verschiedenen Jahren und von verschiedenen Herstellern. Für Veranstaltungen kann durch Rollen, Schieben und Tragen eines Teils des Mobiliars der notwendige Platz frei geräumt werden.

Für die technische Grundausstattung ist die IT-Abteilung des Bistums Münster verantwortlich–Sie stellt Telefon-Anlage, Kopierer, Drucker und Arbeitsplätze mit webbasierten Clients zur Verfügung, auf denen die Bibliothekssoftware und das Microsoft Office-Paket installiert ist. Hiermit sind Bildbearbeitung, eigene Programminstallation und Betreuung von Facebook oder der Homepage gar nicht oder nur schlecht möglich. Die Kategorien „PCs zur Nutzung durch Kunden“ und „Innovative Geräte“ der Handreichung zur EDV-technischen Infrastruktur in Öffentlichen Bibliotheken werden von der Grundausstattung des Bistums nicht abgedeckt.<sup>19</sup> Das heißt, dass alle technischen Geräte, die sonst für Nutzer und bibliothekspädagogische Projekte notwendig – also Grundausstattung - sind (Notebook, W-Lan-Drucker, öffentliches W-Lan, iPads...) von der Bücherei selbst finanziert, installiert und gewartet werden müssen. Hierbei bekommt sie Unterstützung von der IT-Abteilung der Stadt Borken.

Die Personalräume und Sanitär-Anlagen sind überwiegend unzureichend ausgestattet:

- Kein Büro verfügt über eine schalldämpfende Wand: Büros sind lediglich durch Regal- und Schrankraumteiler (Eiche rustikal!) getrennt.
- Das „Großraumbüro“ für 2 Mitarbeiterinnen plus Azubi ist mit 20 qm viel zu klein. Erforderlich sind 12 qm pro Mitarbeiter in der Medienbearbeitung<sup>20</sup>, also 36 qm.

---

<sup>18</sup>Vgl. (Fachkonferenz der Bibliothkesfachstellen in Deutschland, 2019, S. 57)

<sup>19</sup> (Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, 2018, S. 57ff.)

<sup>20</sup> Vgl. (Fachkonferenz der Bibliothkesfachstellen in Deutschland, 2019, S. 12)

- Im Pausenraum mit Spül-/Kühlschrankeinheit sind 2 Mitarbeiterplätze integriert, sodass weder die Arbeitsplätze noch die Aufenthaltsplätze ausreichend groß sind.
- Die Bücherei verfügt über zwei Toiletten: eine für Personal und eine für Nutzer.
- Keine von beiden ist barrierefrei.

Die Nutzfläche (Publikumsfläche + Büros + Abstellräume etc.) ist mit 740 qm weit unter den Empfehlungen „Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken“<sup>21</sup> und der Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BID)<sup>22</sup>: Beide empfehlen 60 qm/Tsd. Einwohner, also rd. 2.500 qm.

**Resümee:** Der Büchereiraum verfügt über eine geringe Publikumsfläche, über wenige und kleine Personalräume sowie nicht barrierefreie sanitäre Anlagen. Seit der Eröffnung 1980 hat es keine grundlegende Sanierungsmaßnahmen gegeben, so dass das optische Erscheinungsbild nahezu unverändert (Ausnahme: neuer Teppich 2001) ist. Beleuchtung, Akustik und technische Ausstattung entsprechen nicht den Anforderungen an die bibliothekspädagogische Arbeit.

### 3.2.3 Medienbestand und Ausleihen

Im Zuge von Software-Umstellungen und aufgrund der beschränkten Publikumsfläche wurde der Bestand regelmäßig gepflegt, entakademisiert und entsammelt, d.h. veraltete, nicht mehr ausgeliehene Titel ausgesondert, und ein Bestandskonzept entwickelt, das den Bedarf der Bevölkerung bis zum Bildungsabschluss Abitur abzudecken versucht. Mehrbändige Lexika wurden z.B. entfernt und sollen durch Hinweise auf Online-Quellen „ersetzt“ werden, Literatur-Klassiker durch den Verleih von E-Book-Readern mit lizenzfreien Titeln. Seit 2011 bietet die Remigius Bücherei im bibload-Verbund eMedien zur Ausleihe an. Weitere Angebote – wie z.B. der Zugang zu Brockhaus-online – konnte noch nicht realisiert werden. „Diese Vielfalt an Quellen und ihre Unterschiedlichkeit ist eine große Herausforderung der Digitalisierung“<sup>23</sup>

|                                | Warendorf | Ahaus   | Borken  | Dülmen  | Gronau  |
|--------------------------------|-----------|---------|---------|---------|---------|
| Bestand Medien (phys.) insg.   | 44.355    | 51.130  | 38.671  | 64.324  | 86.447  |
| Ausleihen Medien (phys.) insg. | 152.982   | 184.892 | 198.187 | 293.694 | 197.438 |
| - Best. Sachlit.               | 13.928    | 17.220  | 9.837   | 15.864  | 19.329  |
| - Best. Belletr.               | 9.114     | 8.459   | 8.626   | 10.408  | 18.082  |
| - Best. Kinder- / Jugendlit.   | 11.841    | 13.504  | 12.055  | 21.653  | 22.588  |
| - Best. Zeitschriften          | 2.353     | 1.566   | 1.013   | 1.809   | 2.870   |
| - Best. Non-Book               | 7.119     | 7.060   | 7.140   | 14.590  | 23.263  |
| Leihverkehr Passiv             | 218       | 529     | 77      | 241     | 81      |
| phys. Medien pro EW            | 1,16      | 1,29    | 0,91    | 1,38    | 1,76    |
| Erneuerungsquote in %          | 9,59      | 9,53    | 12,72   | 8,23    | 7,49    |
| Umsatz                         | 3,5       | 3,6     | 5,1     | 4,6     | 2,3     |
| Ausleihen pro Einwohner        | 4,57      | 5,05    | 5,07    | 6,61    | 4,20    |

Tabelle 6 - Vergleich Medien und Ausleihen ähnlicher Bibliotheken

<sup>21</sup> Vgl. ebd., S. 11

<sup>22</sup> Vgl. (Grundlagen für gute Bibliotheken - Leitlinien für Entscheider 2008, 2019, S. S. 7)

<sup>23</sup> (Büning, 2018, S. 13)

Um Personal-Ressourcen zu sparen, wurde die Beschaffung des „Grundbestandes“ auf automatisierte Standing-Order-Lieferungen verschiedener Bibliotheksdienstleister ausgelagert. Dennoch kann auf Nutzerwünsche („Wunschglas“) und Medientrends (Tonies) eingegangen werden.

Mit Unterstützung der Bevölkerung und der Nutzer konnte auch ein neues „Ausleih-Modell“ erprobt werden: die Ausleihe auf Vertrauensbasis. Auf speziellen Wunsch nach polnischer Lektüre für die hier arbeitenden Pflegekräfte, wurden polnische Romane durch Spenden gesammelt, mit Interessenkreisaufklebern gekennzeichnet und zum „Mitnehmen und Wiederbringen“ in einem Sonderregal für alle an polnischer Lektüre Interessierte zur Verfügung gestellt. Da diese Medien nicht katalogisiert sind, werden sie weder bei den Bestands- noch bei den Ausleihzahlen erfasst. Dieser Bestand erzielt keine so hohe Nachfrage, wie ursprünglich angenommen, und steht zur Zeit auf dem Prüfstand.

Durch die kontinuierliche Pflege und einen vergleichsweise guten Medienetat erzielt der Bestand einen guten Umsatz und eine hohe Erneuerungsquote.

Dennoch ist nicht zu übersehen, dass die Gesamtausleihzahlen auf hohem Niveau, aber leicht rückläufig sind. Besonders AV-Medien (CDs und DVDs) verzeichnen weniger Ausleihen, weil die Streaming-Dienste in immer mehr Haushalte Einzug nehmen und das Smartphone zum zentralen Medium für Musik geworden ist wie das Ergebnis der JIM-Studie (Jugend, Information, (Multi-)Media) 2018 zeigt: Nur noch jeder Vierte Jugendliche (12-19 J.) nutze Tonträger wie CDs um Musik zu hören.<sup>24</sup>

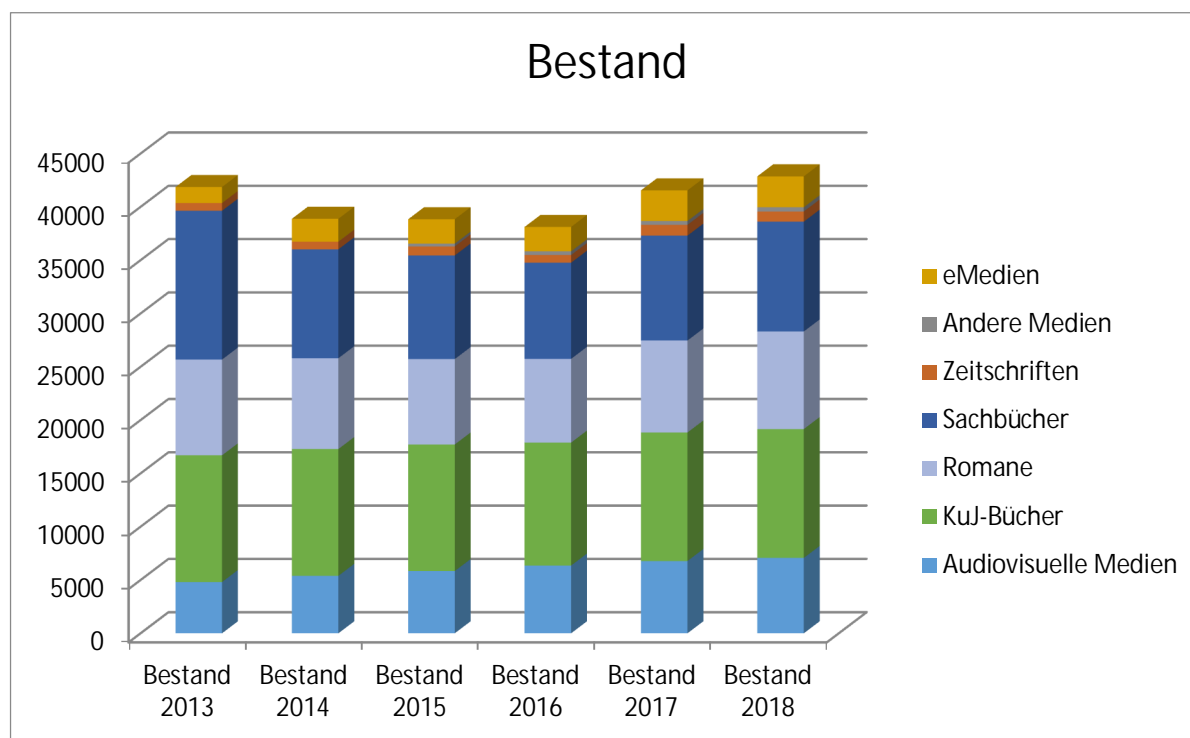


Abbildung 7 – Bestandsentwicklung 2013-2018

Andere Medien: Spiele, Geräte (eBook-Reader...)

<sup>24</sup> (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2019, S. 67)

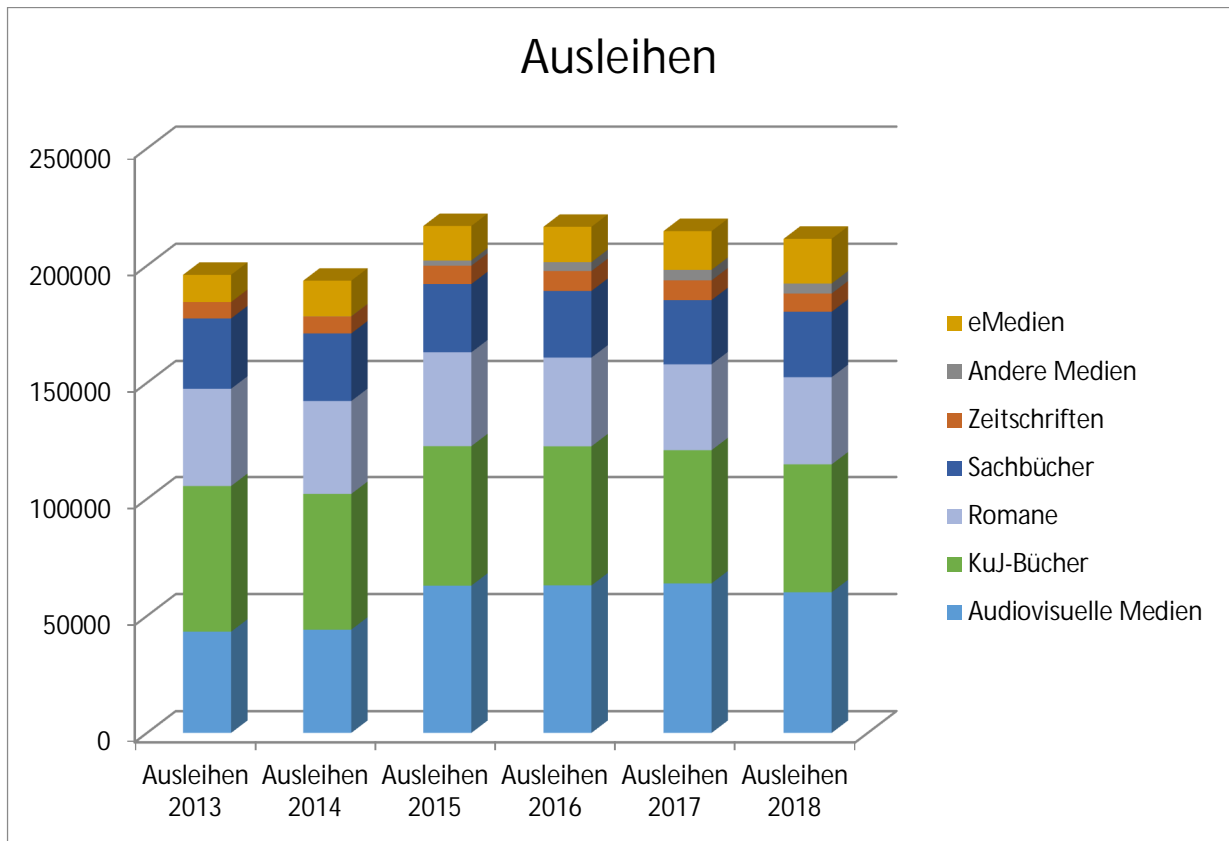


Abbildung 8 - Ausleihentwicklung 2013 - 2018

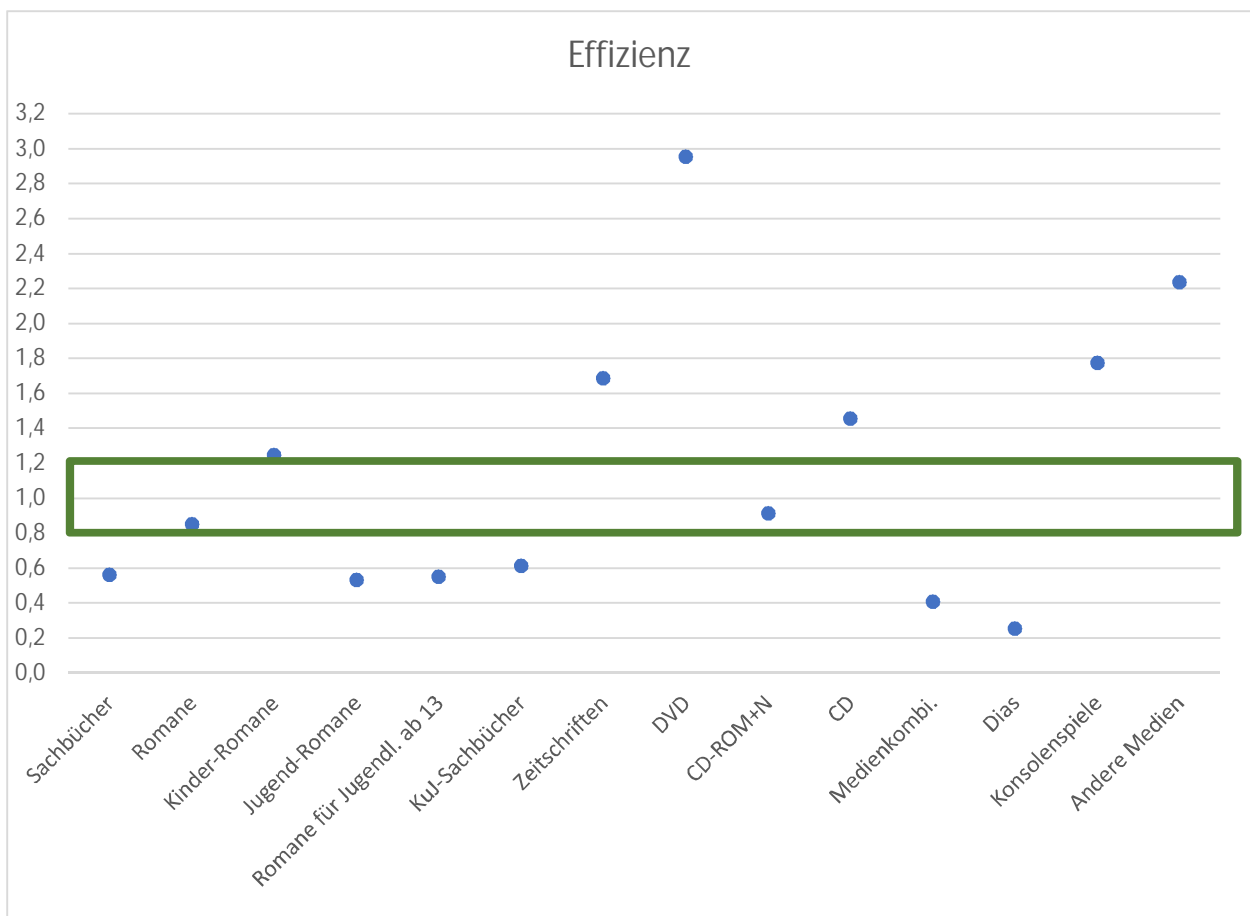


Abbildung 9 - Effizienzquote



Die Kennzahl „Effizienz“ signalisiert, wie effizient eine Mediengruppe genutzt wird und errechnet sich durch Bestandsanteil/Ausleihanteil. Liegt die Effizienz bei unter 0,8, (bzw. über 1,2) ist der Bestand zu groß (bzw. zu klein). Dennoch müssen z.B. Sachbücher detailliert nach den Untergruppen betrachtet werden. So wird dem Religionsbestand aufgrund des Bücherei-Auftrags (religionspädagogische Schwerpunktbibliothek des Bistums) eine geringere Effizienz gestattet als z.B. der Reisebibliothek. - Detaillierte Diagramme nach Mediengruppen finden Sie im Anhang.

Auch wenn die Ausleihzahlen leicht rückläufig sind, stellt sich die Frage nach dem Zielbestand der Bibliothek. Aktuell ist pro Einwohner in Borken knapp 1 Medium in der Bücherei vorhanden. Dies erscheint vor dem Hintergrund nationaler und internationaler Standards als zu gering. Die folgende Tabelle gibt verschiedene Empfehlungen für einen Zielbestand:

|             |                                       |                              |                                       |
|-------------|---------------------------------------|------------------------------|---------------------------------------|
| Empfehlung  | Bibliotheken '93 <sup>25</sup>        | 21 Gute Gründe <sup>26</sup> | Fachstelle Bücherei im Bistum Münster |
| Berechnung  | 2 Medieneinheiten (ME)/Einwohner (EW) | 2 ME/EW                      | Mittelwert aus 2ME/EW und 50 ME/qm    |
| Zielbestand | 84.696                                | 84.696                       | 58.123                                |

Tabelle 7 - Berechnung Bestandsgröße

**Resümee:** Der Bestand deckt die gesamte Medienvielfalt ab und bedient Nutzergruppen bis zum Bildungsgrad Abitur. Aufgrund des beschränkten Platzangebots werden für die Bestandspflege harte Kriterien angelegt und der Bestandsabbau „großzügig“ betrieben. So ist es ein schmaler Grat zwischen aktuellem, an Benutzerbedürfnissen orientiertem Medienangebot und pluralem Bestand zur Inspiration und Meinungsbildung abseits des Mainstream. Mit 0,91 Medieneinheiten pro Einwohner liegt der Wert weit unter dem Durchschnitt (1,32).

Die Ausleihzahlen sind leicht rückläufig, aber immer noch auf hohem Niveau: Jedes Medium wird im Durchschnitt 5,1 Mal ausgeliehen (Umsatz).

### 3.2.4 Nutzerzahlen

Im Bibliotheksvergleich hat die Remigius Bücherei sehr wenige aktive Nutzer bzw. Nutzersausweise. Wie eingangs schon erwähnt leihen in Familien mehrere Personen auf einen Ausweis aus. Die Neuanmeldungsrate ist aber mit anderen Städten vergleichbar und durch Schulkooperationen zu erklären.

|                            | Warendorf | Ahaus  | Borken | Dülmen | Gronau |
|----------------------------|-----------|--------|--------|--------|--------|
| Entleiher                  | 8.046     | 5.527  | 3.177  | 5.305  | 3.048  |
| Entleiher bis 12 J.        | N         | 1.041  | 882    | 1.968  | 935    |
| Entleiher ab 60 J.         | N         | 753    | 448    | 434    | 423    |
| Neuanmeldungen             | 404       | 1.318  | 581    | 624    | 728    |
| Besuche                    | 82.318    | 72.242 | 64.734 | 57.535 | 72.389 |
| Recherchen u. Auskünfte    | N         | 5495   | N      | 9317   | 7145   |
| Veranstaltungen            | 102       | 127    | 132    | 106    | 136    |
| RFID-Verbuchung            | ja        | ja     | ja     | nein   | nein   |
| Anteil Entleiher / EW in % | 21,1      | 13,97  | 7,5    | 11,36  | 6,21   |

Tabelle 8 - Nutzerzahlen im Vergleich

<sup>25</sup> (Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BID), 1994, S. 14)

<sup>26</sup> (Grundlagen für gute Bibliotheken - Leitlinien für Entscheider 2008, 2019, S. 6)

Da in den Ortsteilen Gemen, Burlo und Weseke Büchereien vorhanden sind, lohnt sich ein Blick auf die Herkunft der aktiven Leser:

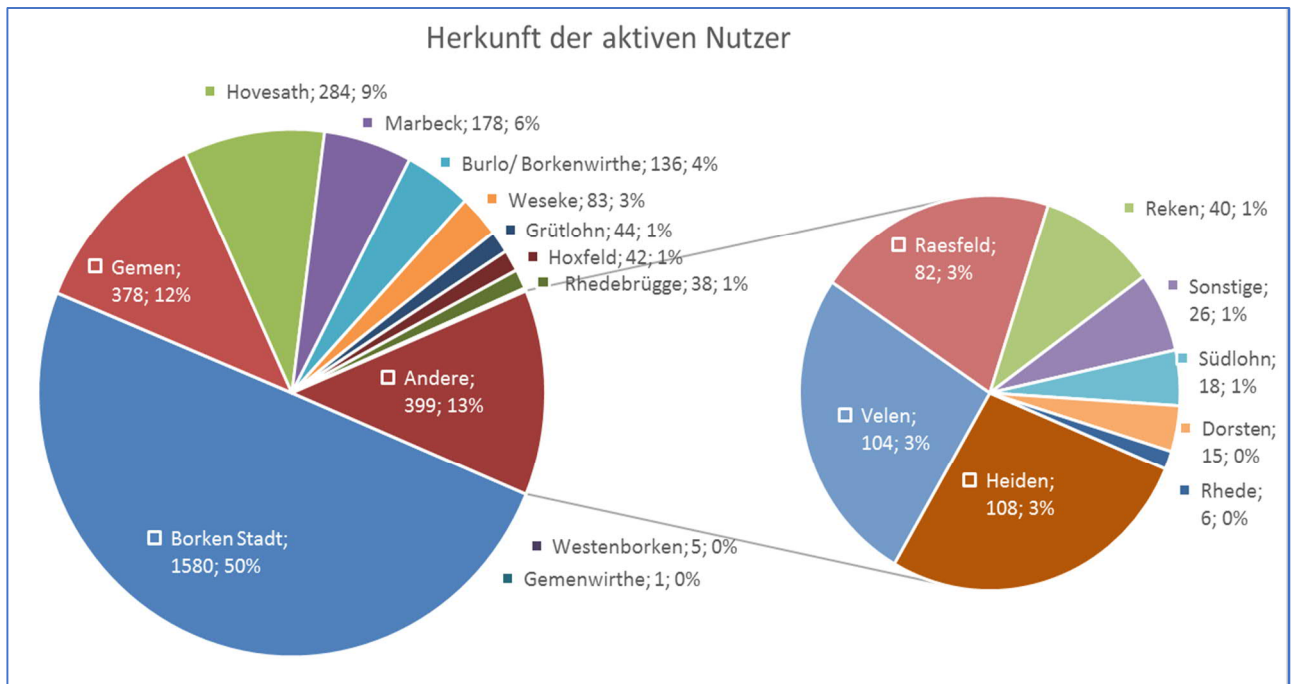


Abbildung 10 - Herkunft der aktiven Nutzer

Dieses Diagramm bestätigt, dass auch aus den Orten und Ortsteilen mit eigenständigen Büchereien Nutzer die Remigius Bücherei zur Medienausleihe aufsuchen.

Der Anteil aktiver Nutzer an der Borkener Bevölkerung wird in den folgenden Diagrammen abgebildet:

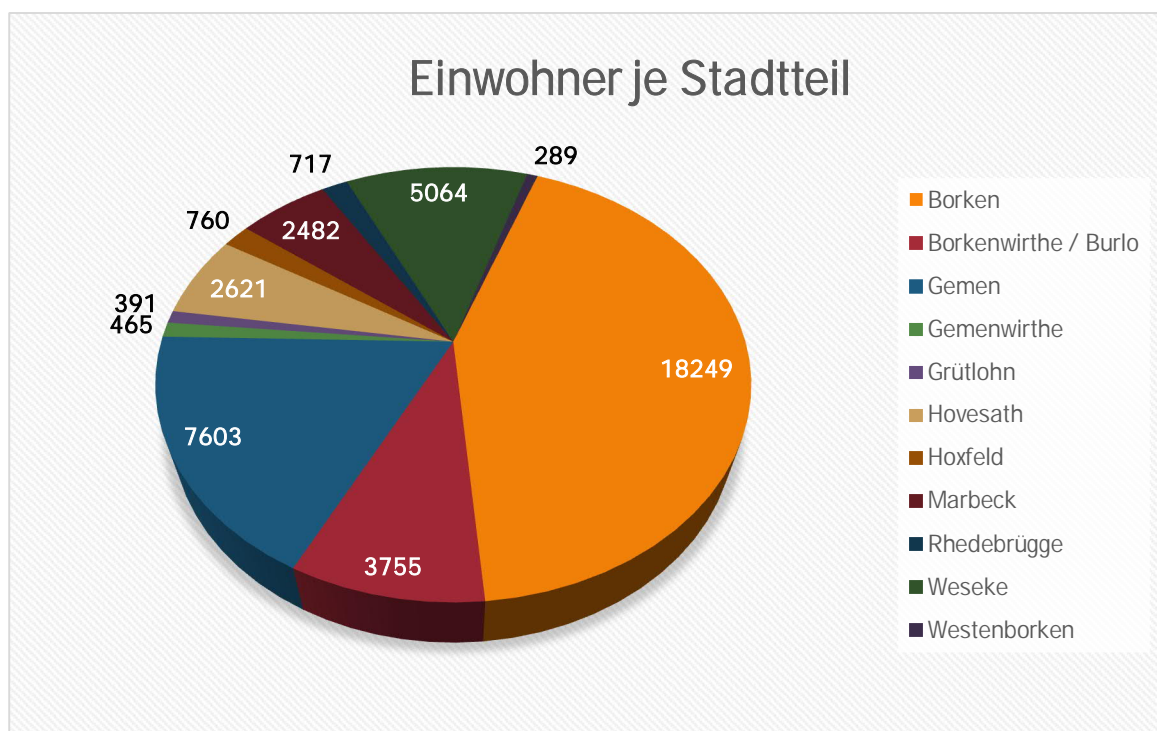


Abbildung 11 - Einwohner je Stadtteil

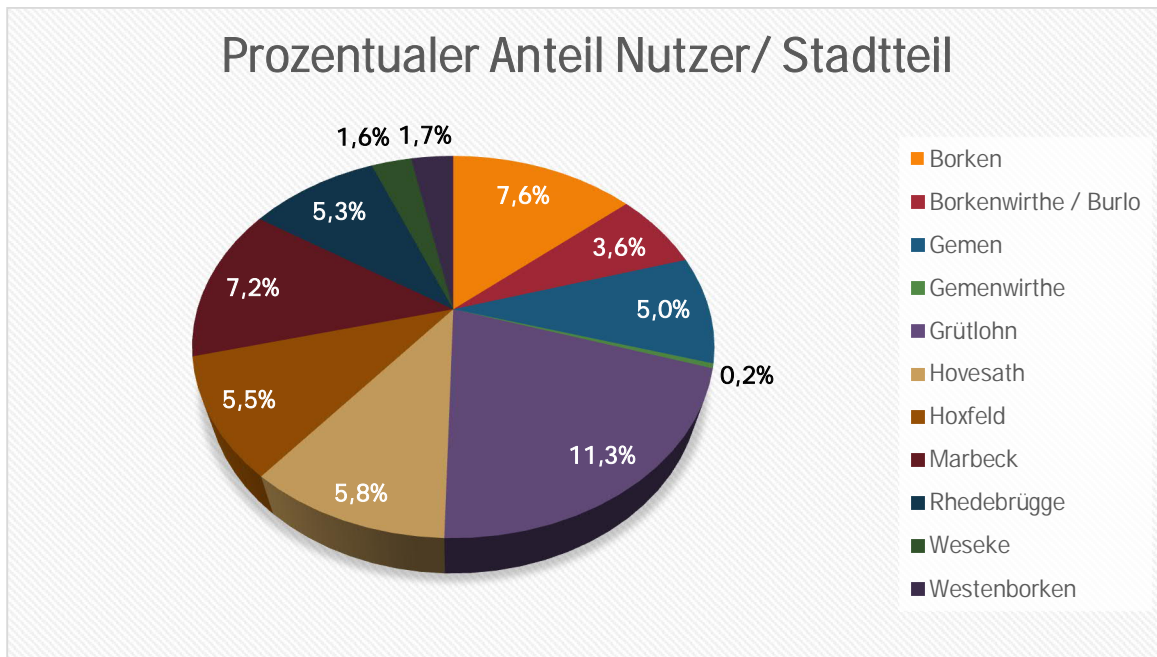


Abbildung 12 - Prozentualer Anteil Nutzer/Stadtteil

Mit 5,8% aktiven Nutzern an der Bevölkerung liegt Hovesath unter dem Durchschnitt von 7,5. Da es sich hier um ein großes Neubaugebiet handelt, das erst in den letzten 20 Jahren entstanden ist und in den nächsten Jahren noch weiter wachsen wird, stellt sich die Frage, warum in diesem Stadtgebiet die Zielgruppen Kinder und Familien so wenig die Bücherei nutzen.

### Welche Altersgruppen nutzen die Bücherei?

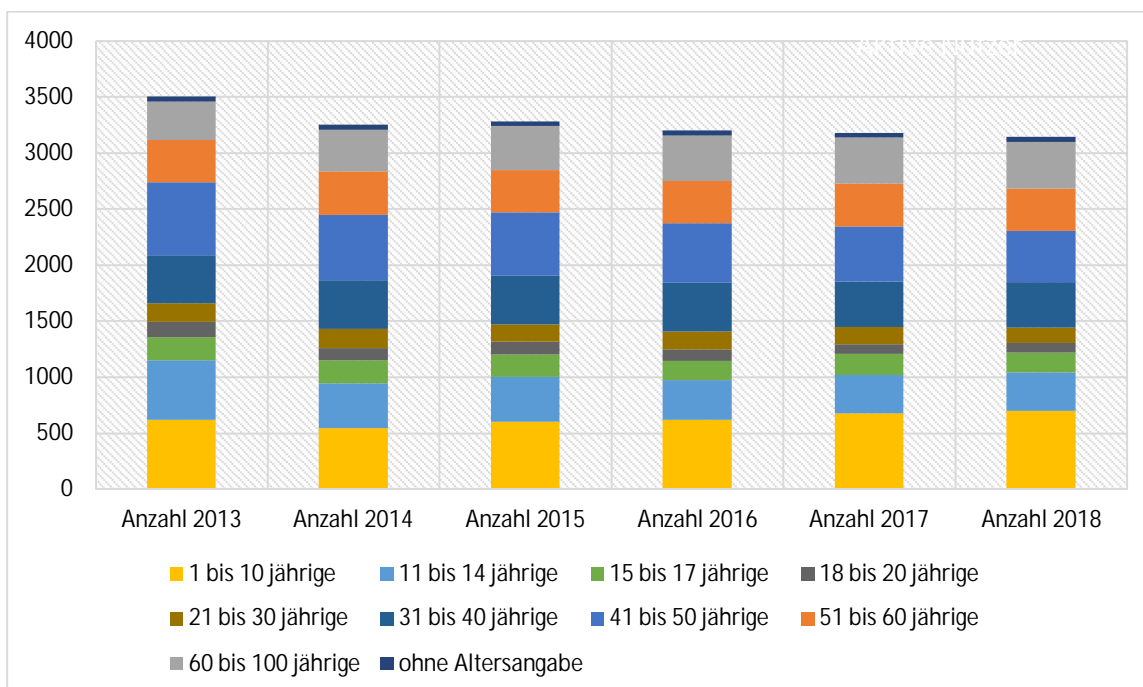
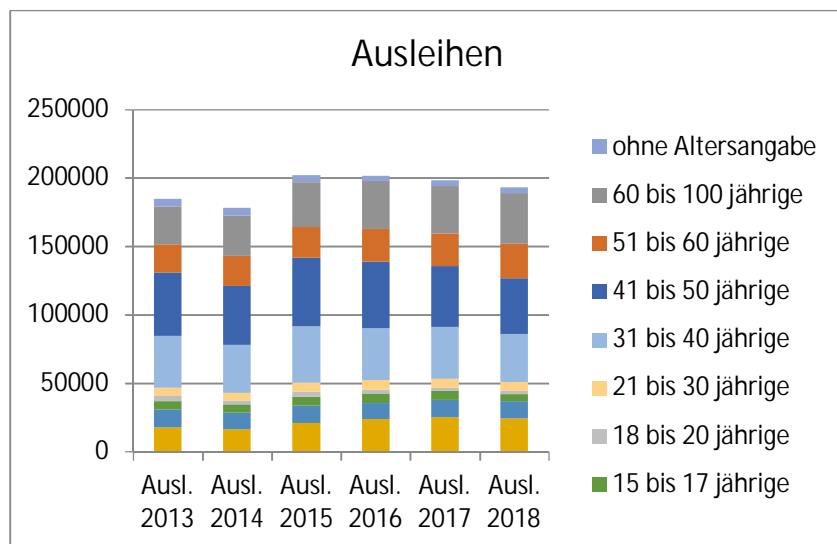


Abbildung 13 - Nutzer nach Altersgruppen

Auffällig ist der „Leseknick“ in der Altersgruppe der 11-14-Jährigen, der sich von 2014 bis 2018 noch verschärft hat.

Laut Jim-Studie ist jeder Sechste der 12-19-Jährigen „Nicht-Leser und beschäftigt sich in der Freizeit überhaupt nie mit Büchern“<sup>27</sup>. Allerdings habe sich der Anteil der regelmäßigen Leser so gut wie nicht verändert: 34 % der Jungen und 47 % der Mädchen lesen mindestens mehrmals in der Woche in ihrer Freizeit ein Buch.<sup>28</sup> Beobachtungen bei Klassenführungen in der Bücherei bestätigen, dass es einerseits immer noch lesebegeisterte Kinder und Jugendliche gibt, dass aber andererseits die Zahl derer, die schlecht oder gar nicht lesen, zunimmt.

Auch in der Gruppe der 41-50-Jährigen sind weniger Nutzer zu verzeichnen. Hier kann nur vermutet werden, dass in dieser Altersgruppe a) die Arbeitsbelastung zunimmt und b) ebenfalls andere Angebote wie Streaming-Dienste und Onleihe stärker genutzt werden.



Dennoch spiegelt sich in den Ausleihzahlen der Altersgruppen eine klassische Familien-Ausleihe: Eltern leihen für ihre Kinder aus. Der demographische Wandel wird langsam aber deutlich bei den über 60-Jährigen sichtbar, spiegelt aber längst nicht ihren Bevölkerungsanteil wieder.

Abbildung 14 - Ausleihen nach Altersgruppen

**Resümee:** Auch aus den Ortsteilen und Nachbargemeinden mit eigener Bücherei kommen Nutzer in die Remigius Bücherei. Nur ein geringer Anteil der Borkener Bevölkerung (7,5%) nutzt die Bücherei aktiv (1 Mal im Jahr mindestens 1 Medienausleihe). Der junge Stadtteil Hovesath liegt mit 5,8% sogar unter diesem Wert.

In der Altersgruppe der 11-14-Jährigen ist in den vergangenen Jahren der höchste Ausleihrückgang zu verzeichnen. Die stärksten Nutzergruppen sind Kinder bis 10 Jahren und die Erwachsenen von 41-50 Jahren.

<sup>27</sup> (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2019, S. 73)

<sup>28</sup> (Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest, 2019, S. 69)



### 3.2.5 Serviceangebote und Öffentlichkeitsarbeit

Zu den besonderen Medienangeboten, die man ebenfalls kostenlos ausleihen kann, zählen unter dem Label „Bibliothek der Dinge“:

- Energiespargerät
- E-Book-Reader
- Ting- / Tiptoi-Stifte und Tonie-Hörbox
- Geburtstagskisten und Kamishibai-Theater
- Medienboxen zu individuellen Themen
- Transport-Trolleys



Abbildung 15 - Ausleihrucksack

Mit der Ausleihe dieser „Dinge“, der Handy-Sammel-Box und der im Sommer veranstalteten Gläserbörse (Spenden von leeren Gläsern zur Haltbarmachung von Lebensmitteln) wird bei der Bevölkerung das Bewusstsein für Umweltschutz geweckt und die Bücherei leistet ihren Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele.

In der Bücherei sind zur Steigerung der Aufenthaltsqualität Wasserspender und Mini-Kaffee-Bar, Handy-Ladestation (abschließbar und frei zugänglich) und Gaming-Stationen installiert worden.

Der Großteil der Veranstaltungen findet als sogenannte „Gruppenführung“ statt: insbesondere für Kitas, Grundschulen und die 5./6. Jahrgangsstufe. Zu den regelmäßigen Veranstaltungen zählen:

- Vorlesestunden und Kindertheater
- Lesenächte und Ferienaktionen (Gaming, Basteln, Coding, etc.)
- Lesungen für Erwachsene
- Lese-Erzähl-Café
- Poetry-Slam und Vorlese-Frühstück



Abbildung 16 - Bilderbuchbereich

Diese Termine müssen jeweils weit im Voraus und sorgfältig geplant werden, da nicht zwei Gruppen gleichzeitig versorgt werden können und Veranstaltungen nicht während der Öffnungszeit stattfinden sollten: Aufgrund des Platzmangels kommt es zu Überschneidungen mit der Publikumsfläche.

Besondere digitale Service-Angebote sind:

- Hilfe bei der Nutzung von E-Book-Readern
- Scannen von Dokumenten und Versenden durch Fax oder E-Mail
- W-LAN
- Öffentlicher Internetplatz
- W-LAN-Drucker (Druck vom Handy)
- Notebook zum Bearbeiten von Dokumenten

Diese Angebote werden von verschiedenen Nutzergruppen nachgefragt, die häufig keinen gültigen Bücherei-Ausweis haben, aber auch nicht über eigenen Internetzugang, Computer oder Drucker verfügen. Ihnen bietet dieser Service Erfüllung von existentiellen Grundbedürfnissen und damit gesellschaftliche Teilhabe. In der Altersklasse der 60- bis 70-Jährigen sind zwar mittlerweile 82,4 %

gelegentlich im Internet, aber nur 64,7 % der über 70-Jährigen.<sup>29</sup> D.h. im Umkehrschluss, dass knapp ein Fünftel bzw. über ein Drittel der Altersgruppen vom Internet ausgeschlossen ist. – Damit versucht die Bücherei der digitalen Spaltung der Gesellschaft entgegen zu wirken.

In der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit präsentiert sich die Remigius Bücherei durch die eigene Homepage mit Weiterleitung zum Online-Katalog und mit den Social-Media-Auftritten als „Münsterländer Bibliothekshelden“ bei Facebook und Instagram. Veranstaltungshinweise erscheinen regelmäßig in den Pfarrnachrichten, in der Borkener Zeitung, dem Veranstaltungskalender der Stadt Borken und den Anzeigenblättern.



Abbildung 17 - Hauptamtliches Team der Remigius Bücherei

Gelegentlich wirkt die Bücherei beim Borkener Stadtfest oder dem Pfarrfest der Propsteigemeinde mit.

**Resümee:** Zur Vermittlung von Leseförderung, Informations- und Medienkompetenz bietet die Remigius Bücherei sowohl zielgruppenspezifische als auch frei zugängliche Veranstaltungen für die Öffentlichkeit an. Verschiedene Service-Leistungen steigern die Aufenthaltsqualität oder helfen bei der Bewältigung von Alltagsproblemen.

### 3.2.6 Bildungspartnerschaften, Kooperationen und Engagements

Überregional ist die Remigius Bücherei Kooperationspartner des Bildungsbüros sowie des Kommunalen Integrationszentrums im Kreis Borken, sie ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der hauptamtlich geleiteten Bibliotheken im Kreis Borken, im Onleihe-Verbund bibload sowie im Verband der Bibliotheken in NRW (VBNW).

Als eingetragener „Bildungspartner Bibliothek und Schule NRW“ kooperiert sie regelmäßig mit vier Grundschulen und einer Gesamtschule. Bestandteil des Kooperationsvertrages mit den Grundschulen ist das von der 1. bis zur 4. Klasse aufbauende Programm „Ich bin bibliotheksfit“, das auch Elemente (z.B. Informationsrecherche, digitale Anwendungen) des für Schulen verbindlichen

<sup>29</sup> (ard-zdf-onlinestudie 2018, 2019)

Medienkompetenzrahmens NRW enthält. Mit einer Grund- und drei weiterführenden Schulen ist die Kooperation noch nicht schriftlich fixiert.

Die Remigius Bücherei ist außerdem Kooperationspartner des Familienzentrums der Propsteigemeinde.

Im Netzwerk Lesen betreut sie zusammen mit dem DRK-Bildungswerk die Lesepaten der Kitas und Senioreneinrichtungen.

Volkshochschule und Familienbildungsstätte sind Kooperationspartner für gemeinsame Autorenlesungen und Vorträge. Zu weiteren Vereinen und Initiativen (z.B. Leselust, Café Netzwerk) bestehen lose Kontakte.

Die Bücherei-Leitung engagiert sich vor Ort in der AG Kultur & Freizeit des Runden Tisches „Inklusiv leben in Borken“ sowie im 2018 gegründeten Netzwerk Nachhaltigkeit für Borken

Resümee: Die Remigius Bücherei pflegt lokale, regionale und überregionale Kooperationen mit verschiedenen Einrichtungen (Kitas, Schulen, Bibliotheken, Vereinen, Bildungseinrichtungen,...) und engagiert sich in verschiedenen nicht-bibliothekarischen, aber gesellschaftlichen Themenfeldern.

### 3.2.7 Finanzen

Die Gesamtausgabe für die Remigius Bücherei liegen seit einigen Jahren bei ca. 350.000 €. Lediglich größere Projekte wie die Einführung von RFID bedeuten wesentlich höhere Ausgaben, für die zumeist Fördermittel (Land NRW) zur Verfügung stehen.

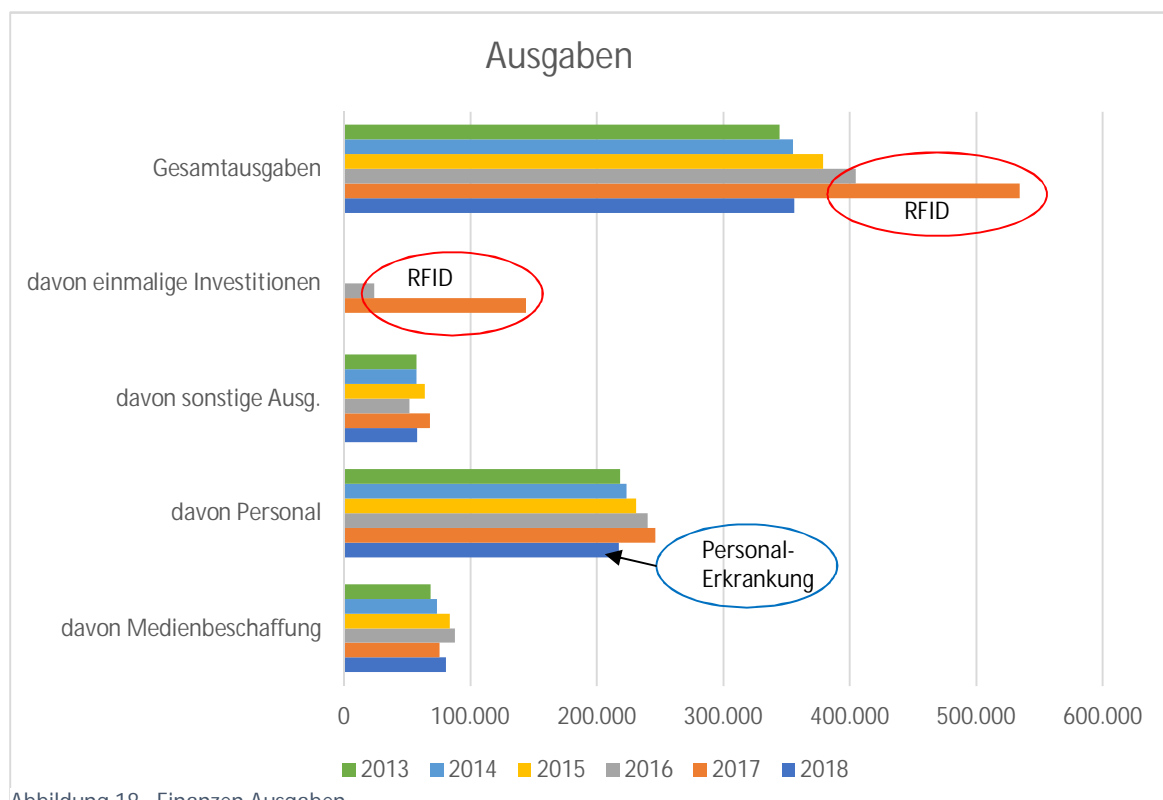


Abbildung 18 - Finanzen Ausgaben

Auch im Vergleich mit den „Nachbarbibliotheken“ hat die Remigius Bücherei die wenigsten laufenden Gesamtausgaben und die zweitwenigsten Lfd. Ausgaben pro Einwohner und pro Besuch. Auch im Bibliotheksmonitor (s. Anhang) liegen die Borkener bei diesen Kennzahlen unter dem Mittelwert.

|   | Warendorf      | Ahaus          | Borken         | Dülmen         | Gronau         |
|---|----------------|----------------|----------------|----------------|----------------|
| Lfd. Ausgaben                                     | 495.097        | 732.960        | 390.316        | 611.280        | 434.469        |
| Ausg. Erwerbung                                   | 59.451         | 75.840         | 76.008         | 70.315         | 52.832         |
| Ausg. Personal                                    | 381.376        | 338.563        | 246.239        | 451.411        | 375.116        |
| Ausg. Sonstige                                    | 54.270         | 318.557        | 68.069         | 89.554         | 6.521          |
| Einm. Investitionen                               | 0              | *129.739       | **144.230      | 1.455          | 254            |
| <u>Ausgaben insg.</u>                             | <u>495.097</u> | <u>862.699</u> | <u>534.546</u> | <u>612.735</u> | <u>434.723</u> |
| Eigenmittel                                       | 495.097        | 686.443        | 73.015         | 549.426        | 397.268        |
| Fremdmittel insg.                                 | 1.750          | 2.951          | 430.359        | 19.100         | 3.076          |
| Fremdm. Land                                      | 0              | 2.951          | 81.593         | 14.700         | 3.053          |
| Fremdm. Sonstige                                  | 1.750          | 0              | ***348.766     | 4.400          | 0              |
| Einnahmen (durch Gebühren)                        | 37.260         | 35.563         | 31.171         | 44.210         | 37.454         |
| Lfd. Ausg. pro Besuch                             | 6,01           | 10,15          | 6,03           | 10,62          | 6,00           |
| Lfd. Ausg. pro EW                                 | 12,98          | 18,52          | 9,22           | 13,09          | 8,86           |
| Erwerbungsausg. pro Besuch                        | 0,72           | 1,05           | 1,17           | 1,22           | 0,73           |
| Anteil selbsterw. + Fremdm. /<br>Gesamtausg. in % | 7,88           | 4,46           | 86,34          | 10,33          | 9,32           |
| Erwerbungsausg. pro EW                            | 1,56           | 1,92           | 1,79           | 1,51           | 1,08           |
| Erwerbungsausg. / lfd. Ausg.%                     | 12,01          | 10,35          | 19,47          | 11,50          | 12,16          |
| Personalausg. pro Besuch                          | 4,63           | 4,69           | 3,80           | 7,85           | 5,18           |
| Anteil Personalausg./Gesamtausg.                  | 0,77           | 0,39           | 0,46           | 0,74           | 0,86           |

Tabelle 9 - Ausgaben im Vergleich

\* Bibliotheksneubau 2016/17

\*\* RFID-Einführung

\*\*\* hierzu zählt auch der Städtische Anteil laut Bücherei-Vertrag

Vergleichsweise gering sind die Personalausgaben pro Besuch und gemessen an den Gesamtausgaben. Die Ursache hierfür ist das in hauptamtlich geleiteten Katholisch Öffentlichen Büchereien etablierte Arbeitsmodell, wie folgendes Kapitel zeigt.

**Resümee:** Die Gesamtausgaben für die Remigius Bücherei sind aufgrund der niedrigen Personalausgaben ebenfalls gering. Die Ausgaben für die Medien-Neuerwerbung pro Einwohner liegen im Durchschnitt der Vergleichsbibliotheken.

### 3.2.8 Personal

Der Stellenplan der Remigius Bücherei beinhaltet 3,5 hauptamtliche Stellen für 2 Diplom-Bibliothekare / Bachelor und 1,5 Bibliotheksassistenten / Fachangestellte für Medien und Informationsdienste. Dieser Stellenumfang ist seit mehr als 25 Jahren unverändert, obwohl die Arbeitsintensität durch Medienpluralität und die Digitalisierung stetig zunimmt. Seit 2015 führt eine Ehrenamtliche auf Honorarbasis den Großteil der Klassenführungen durch.

Zur Zeit arbeiten 40 Ehrenamtliche im Alter von 16 bis 82 Jahren überwiegend im Benutzungsdienst und teilweise in der technischen Medienbearbeitung.

Auch wenn das nebenstehende Diagramm mit 591 Gesamtdienstjahren von einer großen „Treue“ zur Remigius Bücherei zeugt, geht die Tendenz eher zu kurz- oder mittelfristigen Verpflichtungen.

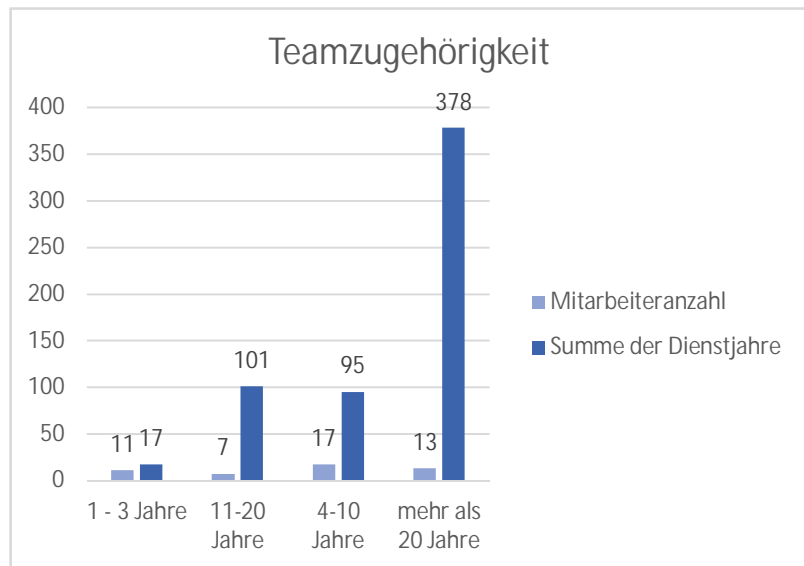


Abbildung 19 - Teamzugehörigkeit in Jahren

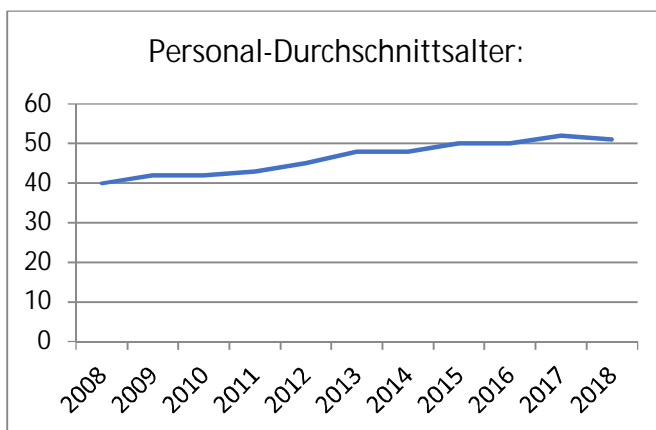


Abbildung 20 - Personal-Durchschnittsalter

In den letzten 10 Jahren ist das Durchschnittsalter des Personals um mehr als 10 Jahre gestiegen. Jugendliche haben zwar Interesse an Büchereiarbeit, sind aber aufgrund der Schulbelastung nur noch sehr selten für den Dienst an Werktagen zu bekommen. So wird das Durchschnittsalter aller Mitarbeiter auf 58 steigen und das Team zur Hälfte aus Senioren über 60 J. bestehen, wenn es nicht mehr gelingt, jungen Nachwuchs zu bekommen.

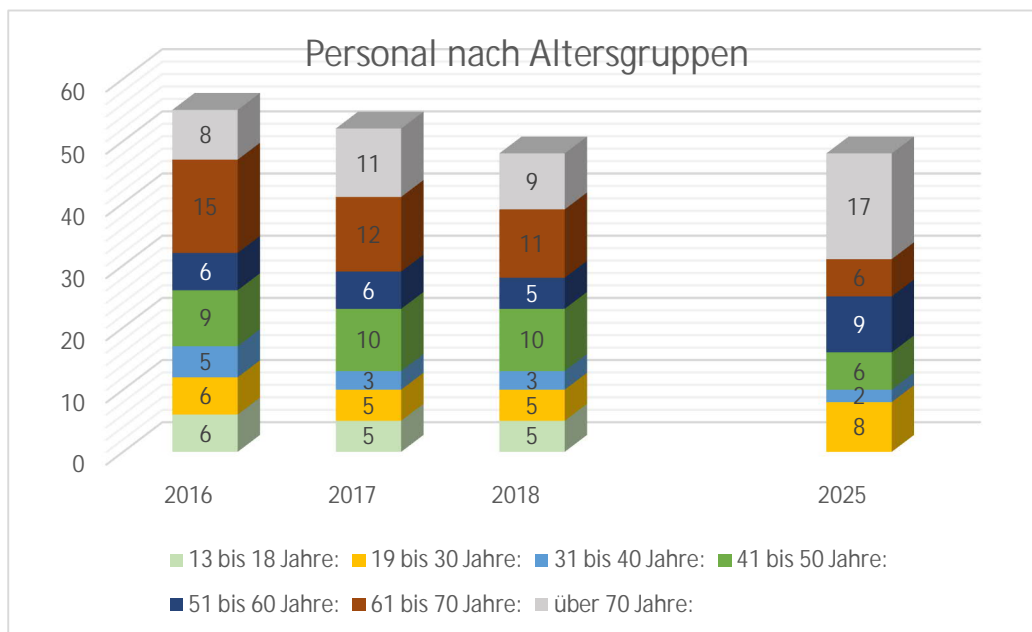


Abbildung 21 - Personal nach Altersgruppen

Der Bibliotheksvergleich zeigt sowohl in folgender Tabelle als auch im Bibliotheksmonitor, dass – ehrenamtliche Stunden mitrechnet – die Bücherei zu wenig hauptamtliches Personal hat. Denn auch wenn die ehrenamtlich geleisteten Stunden rechnerisch 2,13 Vollzeitstellen ersetzen, müsste man den Betreuungsaufwand für Dienstplangestaltung, Einführung von neuen Mitarbeitern, Teamsitzungen, Fortbildung und informelle Gespräche abziehen.

|                                     | Warendorf | Ahaus | Borken | Dülmen | Gronau |
|-------------------------------------|-----------|-------|--------|--------|--------|
| Stellen (Plan)                      | 5,99      | 6     | 3,5    | 7,02   | 7      |
| Beschäftigte Personen insges.       | 8         | 8     | 4      | 10     | 8      |
| Personal VZÄ                        | 5,99      | 5,89  | 3,5*   | 6,38   | 6,71   |
| Ehrenamtl. Pers.                    | 0         | 11    | 48     | 0      | 0      |
| Ehrenamtl. VZÄ                      | 0         | 0,02  | 2,13   | 0      | 0      |
| Azubis                              | 0         | 0     | 0**    | 3      | 1      |
| Fortbildungsstunden                 | 448       | 58    | 114    | 329    | 26     |
| Tsd. Ausl. pro Mitarbeiter VZÄ      | 29,11     | 33,92 | 61,35  | 48,4   | 30,68  |
| Personal VZÄ pro Tsd. EW            | 0,16      | 0,15  | 0,08   | 0,14   | 0,14   |
| Jahresöffnungsstunden pro Pers. VZÄ | 249       | 216   | 388    | 193    | 349    |
| Fortbildungsstunden pro Mitarbeiter | 75        | 10    | 33     | 52     | 4      |
| Personalausg. pro Besuch            | 4,63      | 4,69  | 3,80   | 7,85   | 5,18   |
| Anteil Personalausgaben/Gesamtausg. | 77%       | 39%   | 46%    | 74%    | 86%    |

Tabelle 10- Personal im Vergleich

\* für 2018 sind krankheitsbedingt nur 2,69 VZÄ anzurechnen

\*\* seit September 2018 bildet die Remigius Bücherei einen Fachangestellten für Medien und Informationsdienste aus

Mit 4 beschäftigten Personen ist gerade das Minimum abgedeckt, um die Wochenenddienste (Samstag und Sonntag) besetzen und Freizeitausgleich im Dienstplan berücksichtigen zu können. Mehrere Wochenenddienste (urlaubs- oder krankheitsbedingt) können nicht mehr durch die gleiche Anzahl



freier Werktagen ausgeglichen werden. Diese können nur stundenweise „abgebummelt“ werden, was den arbeitsrechtlichen Bestimmungen der KAVO<sup>30</sup> widerspricht.

Von der damit verbundenen hohen Arbeitsbelastung zeugen auch die Kennzahlen „Tsd. Ausleihen pro Mitarbeiter“ und „Jahresöffnungsstunden pro Mitarbeiter“. Die Einführung der Selbstverbuchung hat vor allem für die ehrenamtlichen Mitarbeiter quantitativ körperliche Entlastung gebracht, dennoch gibt es immer noch viele Prozesse im Benutzungsdienst, die nicht ohne Personal laufen und anspruchsvoll sind: Gebühreneinnahmen, Neuanmeldungen, Verbuchen von Medienkisten und Sondermedien, Kontrollieren von Problemfällen, Anleitung der Nutzer zur richtigen Verbuchung etc.

Sowohl hauptamtliche als auch ehrenamtliche Mitarbeiter müssen sich kontinuierlich fortbilden und ihre Kompetenzen erweitern, um die anhaltenden Veränderungsprozesse der Digitalisierung gestalten zu können. Dabei gehe es – so Petra Büning vom Deutschen Bibliotheksverband - nicht nur um den Bereich der Technik, sondern „um umfassende Kenntnisse der Medien- und Informationskompetenz, der digitalen Kommunikation und der strategischen Neuausrichtung.

Hier stellt sich die Frage, ob das bibliothekarische Fachpersonal nicht durch Expert(inn)en aus anderen Bereichen ergänzt werden muss.“<sup>31</sup>

Für eine ausreichende Personaldeckung ziehen BID<sup>32</sup> und die Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW<sup>33</sup> unterschiedliche Kriterien heran, auf deren Berechnungsgrundlage ein deutlich höherer Personalbedarf für die Remigius Bücherei ermittelt wird:

|            | BID                  | Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken NRW           |
|------------|----------------------|---|
| Formel     | 0,33 VZÄ pro Tsd. EW | Wochenöffnungsstunden x 3,334 / 39 (Regelarbeitszeit) |
| Berechnung | 0,33 x 42            | 90 (30 Öffnungsstunden x 3 Personal) x 3,334 / 39     |
| VZÄ        | 13,86                | 7,7   |

Tabelle 11 - Berechnung notwendiger Personalstellen

Resümee: Der Personalschlüssel von 4 hauptamtlichen Mitarbeitern auf 3,5 Stellen erreicht weder die Vorgaben der bibliothekarischen Fachverbände und -gremien (7,7 bzw. 13,86 Stellen) noch den Durchschnittswert der Vergleichsbibliotheken. Das Ehrenamt durchlebt einen Strukturwandel. Neueinsteiger verpflichten sich nicht mehr „lebenslang“ und Jugendliche haben keine Zeit mehr für ehrenamtliche Tätigkeit. Die Folge: Der Altersdurchschnitt steigt stetig von 40 Jahren (2008) auf 50 Jahre (2018) und bis 2025 voraussichtlich auf 58 Jahre.

<sup>30</sup> Kirchliche Arbeits- und Vergütungsordnung

<sup>31</sup> (Büning, 2018, S. 14)

<sup>32</sup> (Grundlagen für gute Bibliotheken - Leitlinien für Entscheider 2008, 2019, S. 8)

<sup>33</sup> (Naumann & Umlauf, 2002ff, S. 9)

## 4. Auftrag und Handlungsfelder

Der Remigius Bücherei war im Bücherei-Vertrag von 1977 die Aufgabe der „Allgemeinen Öffentlichen Literaturversorgung“ im Gebiet und Einzugsbereich der Stadt Borken“ zugeschrieben worden. Fasst man diese Aufgabe im engeren Sinne wörtlich, muss man die Frage stellen: Wozu braucht es heute – im digitalen Zeitalter - noch Bibliotheken? Damals wie heute war es nicht Auftrag einer Öffentlichen Bibliothek, Bestände zweckfrei zu sammeln und zu verwalten, sondern den Bürgern Zugang zu Bildung zu ermöglichen oder wie der amerikanische Bibliothekswissenschaftler Richard David Lankes es formuliert<sup>34</sup>:

„Die Mission einer Bibliothek ist die Verbesserung der Gesellschaft durch die Förderung der Erschaffung von Wissen in der Community.“

Ihre Arbeit sei die „Erfüllung der Bedürfnisse der Mitglieder (...), nicht (die) Lagerung von Materialien“.<sup>35</sup>

So ergeben sich Auftrag und Handlungsfelder der Remigius Bücherei aus der Umfeld- und Ist-Analyse: Welches sind die gesellschaftlichen Herausforderungen und Bedürfnisse in Borken?

Die Umfeld-Analyse zeigt, dass Borken ein attraktiver Wirtschaftsstandort ist, eine aktive, lebendige Stadt mit einem vielfältigen Bildungsangebot, kulturellen Engagement und einem hohen Freizeitwert. Die Bevölkerungszahlen profitieren noch von Zuzug (Hovesath) und materiell geht es den Menschen relativ gut. Als Kreisstadt ist Borken ländlich und die Lebensverhältnisse überwiegend traditionell durch Familien geprägt. Dennoch durchläuft auch Borken eine Entwicklung zu z.B. mehr Kinderbetreuung und in der Demographie zur Überalterung.

Auch globale Trends (Mediennutzung) und Veränderungen (sinkende Lesekompetenz) sind in der Borkener Bevölkerung präsent, wohl meistens etwas später und in abgeschwächter Form, aber sie sind unübersehbar.

Politik, Stadtverwaltung und Propsteigemeinde stellen sich den Herausforderungen durch die Entwicklung spezifischer Konzepte wie z.B. Kulturentwicklungsplan, Klimaschutzkonzept, Medienkonzept und Lokalem Pastoralplan.

Die Ist-Analyse hat zudem sichtbar gemacht, dass zwar längst nicht alle Borkener einen gültigen Bücherei-Ausweis besitzen, dass aber für diese Menschen die Bücherei unverzichtbar ist, um Grundbedürfnisse nach Information (Zeitungslesen, Internet-Recherche...) oder Teilhabe (Bewerbung drucken) zu befriedigen. Für diese Menschen ist die Bücherei ein niederschwelliges Angebot und erfüllt den fünften Leitsatz im Pastoralplan. „Wir stellen uns aktiv der Verantwortung für die Menschen in unserer Stadt, die aus eigenen Kräften allein die Herausforderungen ihres Lebens nicht bewältigen können (und stehen ihnen mit materieller und immaterieller Hilfe zur Seite)“.<sup>36</sup>

So ergibt sich für die Remigius Bücherei folgender Auftrag:

---

<sup>34</sup> (Lankes, 2017, S. 58)

<sup>35</sup> (Lankes, 2017, S. 54)

<sup>36</sup> (Pastoralplan Propsteigemeinde St. Remigius Borken, 2017, S. 20)

Als Bildungs- und Kultureinrichtung übernimmt die Remigius Bücherei Aufgaben des freien Zugangs zu Informationen und des Bereitstellens von Medien zur Ausleihe im Gebiet und Einzugsbereich der Stadt Borken. Sie ist ein Ort der Demokratie und Sicherheit, ermöglicht Chancengleichheit und fördert Meinungsbildung. Sie dient der zielgruppenspezifischen Leseförderung und Vermittlung von kritischer Medien- und Recherchekompetenz. Als Lern- und Freizeitort fördert sie Gemeinschaft und persönliche Entfaltung.

Auf Basis dieses Auftrags ergeben sich folgende Handlungsfelder für die Remigius Bücherei auf dem Weg zu einem unmittelbar sichtbaren Zentrum für Information und Begegnung (ZIB):

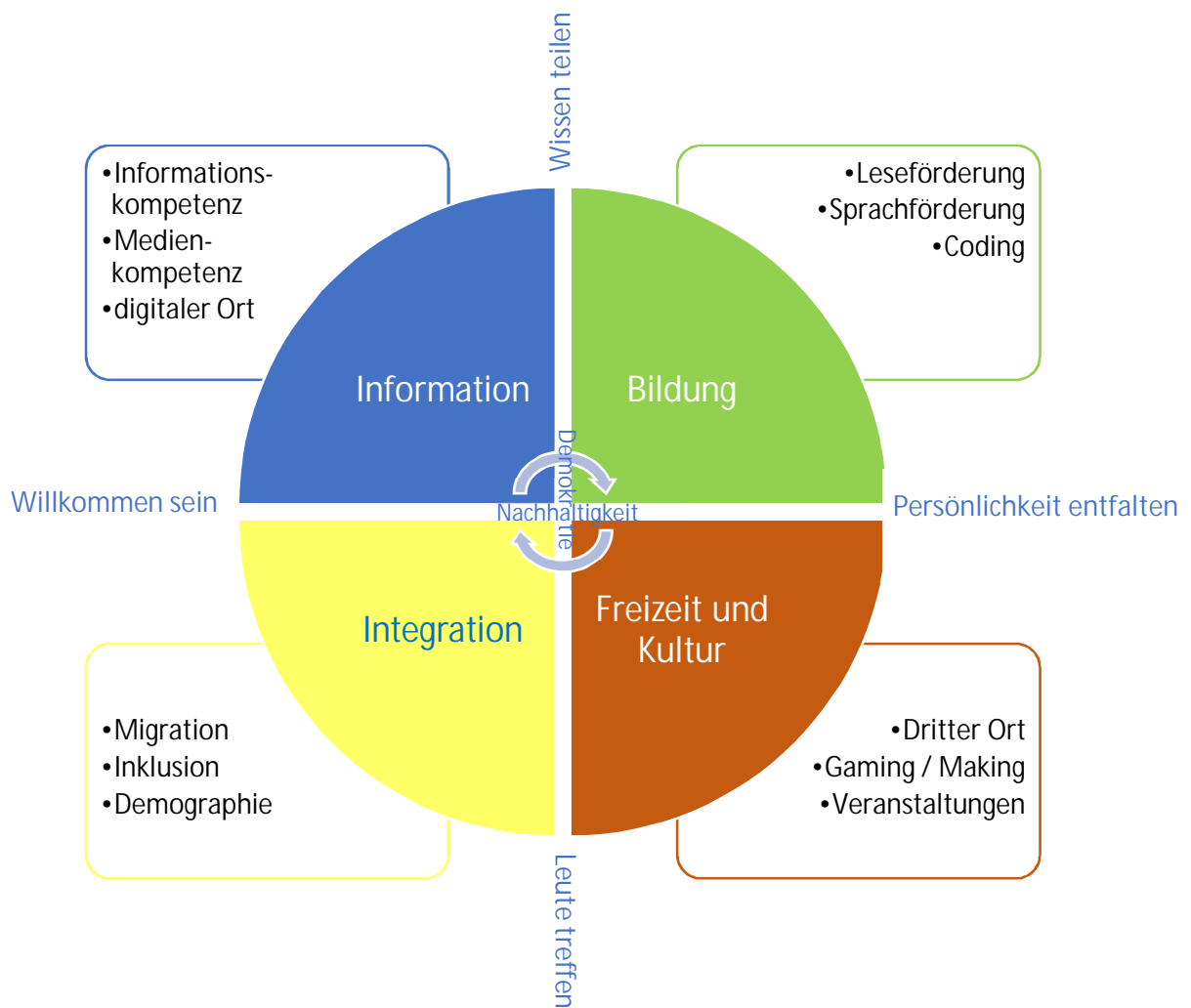


Abbildung 22 - Handlungsfelder

## 4.1 Handlungsfeld Information

Die Remigius Bücherei hat auf die Digitalisierung schon in vielfältiger Weise reagiert: mit öffentlichem Internet-Arbeitsplatz, mit dem Verleih von eMedien und eBook-Readern, mit öffentlichem W-LAN etc. Verlässliche digitale Informationen auszuwählen, zu strukturieren, in den Bestand zu integrieren und/oder den Nutzern zugänglich zu machen, wird in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Die Bibliothek ist ein Ort der Demokratie, Bildung und Sicherheit.

An die Grundschüler werden Informations- und Medienkompetenz schon seit Jahren systematisch vermittelt. Aufgrund des für die Schulen verpflichtenden Medienkompetenzrahmens sind die bisherigen Klassenführungskonzepte anzupassen und besonders auch die weiterführenden Schulen in den Blick zu nehmen. Zielgruppenspezifische Angebote sind auf jeden Fall für Senioren notwendig.

Als digitaler Ort müsse die Bücherei mit ihren Angeboten „künftig deutlich stärker im Internet agieren und Nutzungsmöglichkeiten außerhalb der klassischen Öffnungszeiten optimieren. Die Einbindung in soziale Netzwerke und die Verknüpfung von realen und virtuellen Angeboten wird eine der Hauptaufgaben in den kommenden Jahren sein“.<sup>37</sup>

Dabei sind digitale Angebote kein Selbstzweck, sondern dienen nur einem Ziel: „Digitalisierung braucht klare Lenkung. Sie muss dazu beitragen, gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen...“<sup>38</sup>

## 4.2 Handlungsfeld Bildung

Das Lesen – besonders das sinnentnehmende Lesen – wird trotz oder gerade wegen der Digitalisierung eine wichtige Kulturtechnik für das selbstständige Lernen bleiben. Die Leseförderung sollte aber nicht nur auf Vorschul- und Grundschulkinder zielen, sondern auch die Multiplikatoren (Erzieher, Lehrer, Eltern, Großeltern) in ihrer Rolle als „lesendes Vorbild“ stärken. Mit Elementen des Coding – neben Lesen, Schreiben, Rechnen die vierte wichtige Kulturtechnik - wird analytisches Denken und Problemlösen gefördert. Ein Brückenschlag zum Storytelling kann dies mit Sprach- und Leseförderung verbinden.

Verschiedene Formate von der Vorlesestunde und dem SommerLeseClub über das Lese-Erzähl-Café und Poetry-Slams bis zum Entdeckertag und der digitalen Werkstatt hat es schon gegeben. Leider musste der SommerLeseClub dem Personalmangel zum Opfer fallen.

## 4.3 Handlungsfeld Freizeit und Kultur

Die Remigius Bücherei ist schon immer auch ein Ort für kulturelle Veranstaltungen gewesen. Das Kultur- und Freizeitangebot ist in Borken sehr groß und kaum zu überblicken. In Zukunft müssen Aktivitäten durch mehr Kooperationen und Koordination des Kulturmanagers gebündelt werden. Daneben bietet die Bücherei – wenn man sie erstmal gefunden hat und drin ist – viel Aufenthaltsqualität: Teppich und Sessel vermitteln Wohnzimmeratmosphäre, laden zum Stöbern, Lesen und Spielen ein; das alles nicht kommerziell und ohne Konsumzwang, so dass auch sozial Schwache an allgemeinen Kulturgütern (z.B. Gaming) teilhaben und sowohl Kinder als auch Erwachsene ihre Persönlichkeit entfalten können. Um aber ein echter „Dritter Ort“ für die Bürger zu werden, muss die Bücherei als digitaler und realer Ort sichtbar und leicht zugänglich sein, es muss eine motivierende Lernumgebung sowie Raum (Makerspaces) für Inspiration, gemeinsames Ausprobieren

---

<sup>37</sup> (Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen, 2016, S. 16)

<sup>38</sup> (Schneider, 2018, S. 3)

und Arbeiten geschaffen werden. Auch Coworking Spaces (Aufenthalts- und Arbeitsräume) für Freiberufler und Startups wären mit einer entsprechenden Ausstattung denkbar.

Ein neues Raumkonzept sowie Zeit- und Zielgruppenmanagement sind erforderlich, damit neue Angebote entsprechend Platz bekommen und Zielgruppen sich nicht stören.

#### 4.4 Handlungsfeld Integration

Der demographische Wandel stellt die Gesellschaft vor besondere Herausforderungen. Die Bücherei hat einige Nutzer, die das eMedien-Angebot nutzen, weil sie nicht mehr so mobil sind, um regelmäßig in die Bücherei zu kommen. Wichtige Themen in diesem Handlungsfeld sind bspw. die Etablierung eines Bring-Dienstes, die Gewinnung von mehr Nutzern in der Altersgruppe ab 60 Jahren und die Untersuchung der Gründe für die Unterrepräsentierung dieser Zielgruppe.

Auch wenn der Migrationsanteil in der Bevölkerung nicht so hoch ist wie im Landesdurchschnitt, sollte ein entsprechendes Angebot an fremdsprachigen Medien bereitgestellt und die Bücherei zu einem Ort der sozialen Integration für Einwohner mit Migrationshintergrund werden. Hierbei sind auch die Multiplikatoren zu stärken und Kooperationen z.B. mit dem Café Netzwerk hilfreich.

Als „Dritter Ort“ gibt die Bücherei auch Menschen mit Handicap das Gefühl der Zugehörigkeit und wirkt ausgleichend auf Unterschiede, inklusiv. Neben Filmen und Hörbüchern finden sie auch Medien in leichter Sprache. Vieles fehlt noch zur Barrierefreiheit (Toiletten, Haustüren, Regale, Homepage...).

Um diese Handlungsfelder zu bespielen und mit Leben zu füllen, ist die Anstrengung vieler notwendig: der haupt- und ehrenamtlichen Büchereimitarbeiter, des Trägers und der Kommune und schließlich auch der Bürger: <sup>39</sup>

„Die Bibliothek der Zukunft wird nicht für die Bürger\*innen, sondern gemeinsam mit ihnen geschaffen! Diversität und Pluralismus gehören heute zusammen mit der permanenten Informationsexplosion zu unseren Alltagsrealitäten. Das Fazit daraus: Niemand überblickt Wissensbereiche komplett, aber die Weisheit der Vielen kann Bibliotheken als Motor der Gesellschaft ganz weit nach vorn bringen! Denn: Die Bibliothek der Zukunft schafft Lösungen für die Gemeinschaft.“

---

<sup>39</sup> (ekz-Fachbeirat, 2019, S. 1)

## 5. Ziele, Zielgruppen und Maßnahmen

### Handlungsfeld Information

#### Zielgruppen

- Erzieher / Lehrer
- Kinder im Vorschulalter
- SuS Klasse 1-6 und 7-13
- Erwachsene (Lebenslange Lerner)

#### Strategische Ziele

- Verbesserung der Medien- und Informationskompetenz um gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen und die Chancengleichheit zu erhöhen
- Förderung des lebenslangen Lernens

| Operative Ziele   | Maßnahmen   | Messmethode   |
|---|---|---|
| Einrichtung eines Lernorts für mindestens 10 Selbstlerner (bis 2023)  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anschaffung von PC-Arbeitsplätzen, Einrichtung von Gruppen- und Einzelarbeitsplätzen mit Stromanschluss</li> </ul>   | Anzahl der Plätze   |
| Am neuen Veranstaltungsformat "Fit mit ZIB" nehmen innerhalb von 2 Jahren 120 Personen teil   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erstellung eines Info-Flyers zum "Fit mit ZIB" Konzept inklusive Gutscheine für 1 Jahr Büchereinsatzung</li> </ul>   | Zählung der Veranstaltungsteilnehmer                                  |
| SuS und "Lebenslange Lerner" haben im Jahr 2022 Zugang zu vielfältigen, gesicherten digitalen Informationen                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erweiterung des Medienangebots durch mindestens 2 digitale, ggf. kostenpflichtige Angebote</li> <li>○ Schulung und Fortbildung des hauptamtlichen Personals im Bereich "Informationserschließung und -vermittlung"</li> </ul>                        | Medienstatistik   |
| <b>Zur Erreichung der nachfolgenden operativen Ziele ist zwingend die Schaffung einer Personalstelle (Medienpädagoge m/w/d) erforderlich.</b> |   |   |
| Für die Erstellung ihrer Facharbeit nehmen 10 SuS pro Jahr die Angebote der Remigius Bücherei in Anspruch                                     | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung eines Konzepts zur Literatur- und Datenbankrecherche speziell für Facharbeitsthemen</li> <li>○ Schulung und Fortbildung des hauptamtlichen Personals im Bereich "Recherche"</li> <li>○ Informationsveranstaltungen für Lehrer</li> </ul> | Statistik über Anfragen zu Facharbeitsthemen<br><br>Schulungsnachweis |



# Handlungsfeld Information

## Zielgruppen

- Erzieher / Lehrer
- Kinder im Vorschulalter
- SuS Klasse 1-6 und 7-13
- Erwachsene (Lebenslange Lerner)

## Strategische Ziele

- Verbesserung der Medien- und Informationskompetenz um gleichwertige Lebensverhältnisse zu schaffen und die Chancengleichheit zu erhöhen
- Förderung des lebenslangen Lernens

| Operative Ziele   | Maßnahmen  | Messmethode   |
|---|--|---|
| <p>Mindestens 2 Kindergärten nutzen die Remigius Bücherei pro Jahr zur Durchführung einer Informationsveranstaltung zum Thema "Medienkompetenz / Mediennutzung"</p> | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Konzepterstellung für einen Elternabend zum Thema Medienkompetenz &amp; Mediennutzung für Kita Eltern und Erzieherinnen</li> </ul>            | <p>Anzahl der Veranstaltungen</p>                                       |
| <p>50% der Bibliotheksnutzer fühlen sich bis zum Jahr 2025 fit im Umgang mit digitalen Informationsquellen</p>  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erarbeitung eines Konzeptes mit Kooperationspartnern (VHS) zur Schulung an digitalen Endgeräten und digitalen Bibliotheksangeboten</li> </ul> | <p>VHS-Programm und Evaluation der Veranstaltungsstatistik Umfragen</p> |

# Handlungsfeld Bildung

## Zielgruppen

- Vorschulkinder und Erzieher
- Schülerinnen und Schüler 10-16 Jahre und Lehrer

## Strategische Ziele

- Die Remigius Bücherei wird Bildungspartner für alle Borkener Schulen und Kindertageseinrichtungen im Stadtgebiet
- Die Remigius Bücherei unterstützt die Zielgruppen bei der Befähigung zur kompetenten Anwendung der Kulturtechnik "Coding"

| Operative Ziele   | Maßnahmen   | Messmethode                       |
|---|---|-----------------------------------|
| Abschluss von neuen Bildungspartnerschaften und Kooperationsverträgen bis 2025  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kontaktaufnahme mit den Bildungspartnern</li> <li>○ Erstellen eines schriftlichen Konzepts zur konkreten Umsetzung der Bildungspartnerschaften und Kooperationen</li> </ul>  | Zählung der Verträge              |
| Entwurf eines Fortbildungs- und Veranstaltungskonzepts für die Zielgruppen bis 2021   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sichtung der vorhandenen Angebote externer Anbieter (z.B. Stiftung Lesen, Kultursekretariat NRW u.a.)</li> <li>○ Wiederaufnahme des SLC (SommerLeseClub)</li> </ul>  | Dokumentation der Veranstaltungen |
| <p><b>Zur Erreichung des nachfolgenden operativen Ziels ist zwingend die Schaffung einer Personalstelle (Medienpädagoge m/w/d) erforderlich.</b></p>        |   |                                   |
| Innerhalb von drei Jahren werden mindestens 2 neue Veranstaltungen zum Thema "Leseförderung" ins Leben gerufen, die dann jährlich wiederkehrend stattfinden | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung von jeweils einem Veranstaltungsformat für Lehrer, Erzieherinnen und SuS zum Thema "Coding / Programmieren"</li> <li>○ Anschaffung von Material zum Themenkomplex "Programmieren &amp; Coding" (Roboter, Lego Mindstorm etc.)</li> <li>○ Raumanfrage bei der Stadthalle oder Familienbildungsstätte (FaBi) zur Durchführung der Veranstaltungen</li> <li>○ Falls Raumbelugung bei Stadthalle und FaBi nicht möglich ist, Reduzierung der Öffnungszeiten am Vormittag, um Veranstaltungen durchführen zu können</li> <li>○ Ferienveranstaltung "Schreibland NRW"</li> </ul> | Zählung der Veranstaltungen       |

# Handlungsfeld Freizeit und Kultur

## Zielgruppen

- Familien mit und ohne Kinder
- "Best Ager", ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand)
- Noch-Nicht-Nutzer

## Strategische Ziele

- Erhöhung der Sichtbarkeit der Remigius Bücherei im Stadtbild, in den sozialen Medien und Verankerung der Angebote im Bewusstsein der Bevölkerung
- Weiterentwicklung der Bibliothek vom Ausleihort zum "Zentrum für Information und Begegnung - ZIB"
- Steigerung der Kundenzufriedenheit

| Operative Ziele  | Maßnahmen   | Messmethode   |
|--|---|---|
| Steigerung der Abonnenten in den sozialen Medien um 5% pro Jahr  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Zählung der Abonnenten</li> <li>○ Veröffentlichung von Veranstaltungen</li> <li>○ Fortbildung des Personals im Bereich "Social Media"</li> </ul>   | Statistische Daten  |
| Veröffentlichung von mindestens 2 Artikeln pro Jahr in den Magazinen "Mokka" und "Hallo"                             | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kontakt zu Redaktionen herstellen</li> <li>○ Erscheinungstermine berücksichtigen, Kalender erstellen und Festlegung der Artikelinhalte und Zuständigkeiten</li> <li>○ Veranstaltungskalender der Stadt Borken nutzen</li> </ul>  | Zählung der Artikel   |
| Ausbau der Kooperationen im Kulturbereich auf 4 pro Jahr bis 2025  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kontaktaufnahme mit den zuständigen Partnern zwecks Ideenfindung und Absprache</li> </ul>  | Zählung der Veranstaltungen                                   |
| Steigerung der Besucherzahlen um 10% bis 2025  | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gut sichtbare Außenbeschilderung der Bücherei (vor allem am Treppenaufgang) bis Ende 2021</li> <li>○ Anschaffung einer Coffee at Work Kaffeemaschine inklusive Wasseranschluss und Spülmaschine</li> <li>○ Prüfen von Modellen für Servicefreie Öffnungszeiten / Open Library</li> </ul> | Installation der Außenbeschilderung<br><br>Besucher-Statistik |
| Neuausrichtung der Remigius Bücherei als "Dritter Ort" durch Erhöhung der Raumkapazitäten um mindestens 50% bis 2025 | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Träger-Gespräche</li> <li>○ Kooperation im Projekt „Dritter Ort“ der Stadt Borken</li> <li>○ Prüfen von „externen Räumen“ (FaBi, Stadthalle) zur Nutzung</li> </ul>  | Berechnung der Publikumsfläche                                |

# Handlungsfeld Freizeit und Kultur

## Zielgruppen

- Familien mit und ohne Kinder
- "Best Ager", ZWAR (Zwischen Arbeit und Ruhestand)
- Besucher, Nutzer und Noch-nicht-Nutzer

## Strategische Ziele

- Erhöhung der Sichtbarkeit der Remigius Bücherei im Stadtbild, in den sozialen Medien und Verankerung der Angebote im Bewusstsein der Bevölkerung
- Weiterentwicklung der Bibliothek vom Ausleihort zum "Zentrum für Information und Begegnung - ZIB"
- Steigerung der Kundenzufriedenheit

| Operative Ziele  | Maßnahmen   | Messmethode  |
|--|---|--|
| 250 Personen der Zielgruppen melden sich in einem Zeitraum von 2 Jahren neu an   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Überarbeitung des bisherigen Info-Materials und verstärkte Auslage im örtlichen Handel</li> </ul>  | Benutzer-Statistik, evtl. Infolyer mit Markierung o.ä. versehen, um genau prüfen zu können |
| Im Jahr 2025 sind mindestens 75% der Büchereinutzer und Kooperationspartner mit dem Angebot der Bücherei "Sehr zufrieden" oder "Zufrieden" | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anschaffung eines Kreuzworträtsel- / Sudoku Tisches</li> <li>○ Schaffung ruhiger Lese-/Lernzonen, Spielzonen und einem Maker-Space durch Installation von Akustik-Elementen</li> </ul> | Kundenfragebogen   |

# Handlungsfeld Integration

## Zielgruppen

- Senioren ab 65 Jahren (vorrangig nicht mobil)
- funktionale Analphabeten und Multiplikatoren dieser Zielgruppe
- Familien mit Zuwanderungsgeschichte und deren Multiplikatoren

## Strategische Ziele

- Die Bücherei wird ein Ort der sozialen Integration
- Als aktiver Partner ermöglicht die Remigius Bücherei den Zugang zu Medien und die Teilhabe an Informationsveranstaltungen

| Operative Ziele   | Maßnahmen  | Messmethode                          |
|---|--|--------------------------------------|
| Innerhalb eines Jahres nehmen 50 Personen an Veranstaltungen für die Zielgruppen teil                                   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aktualisierung des Informationsmaterials</li> <li>○ Kontaktaufnahme mit Partnern, die im Bereich der Altenpflege aktiv sind</li> </ul>  | Zählung der Veranstaltungsteilnehmer |
| Bis 2022 melden sich 75 Personen über 65 Jahre neu an   | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Gewinnung, Koordinierung und Schulung von Ehrenamtlichen für das neue Angebot "Wir für Sie"</li> <li>○ Aufsuchende Büchereiarbeit nicht-mobiler Senioren</li> <li>○ Gewinnung von Kooperationspartnern für "Wir für Sie" (Ambulante Pflegedienste, Caritas etc.)</li> <li>○ Erstellung eines "Wunschzettels" für "Wir für Sie"</li> <li>○ Anschaffung eines Lastenrads</li> </ul> | Benutzer-Statistik                   |
| Innerhalb von 2 Jahren melden sich 10 Nutzer an, die zuvor einen Sprachkurs / Alphabetisierungskurs besucht haben       | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Entwicklung eines Konzepts "Bücherei in Bildern"</li> <li>○ Erstellung eines Info-Flyers inklusive Gutscheine für 1 Jahr kostenfreie Bibliotheksnutzung</li> </ul>  | Zählung der Gutscheine               |
| Bis 2025 ist die Remigius Bücherei über alle Eingänge barrierefrei erreichbar und verfügt über eine Behindertentoilette | <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kontaktaufnahme mit den Verantwortlichen bzgl. Umbau der Türen und Einrichtung eines Behinderten -WCs</li> </ul>  | Test durch die Zielgruppe            |

Um die o.g. strategischen und operativen Ziele umsetzen und erreichen und um qualitätsvolle Bibliotheksdienstleistungen gewährleisten zu können, bedarf es dringend der Schaffung von mindestens 3 Personalstellen (inkl. Medienpädagoge). Dies muss in Einklang mit der Erweiterung von Büro- und Personalräumen geschehen.

## 6. Erfolgskontrolle und Evaluation

Die beschriebenen strategischen und operativen Ziele sind auf Mittelfristigkeit terminiert und daher erstmalig im Jahr 2021, danach jährlich umfassend zu überprüfen. Die jährlich erhobenen statistischen Daten (für die Deutsche Bibliotheksstatistik) dienen als Kontroll- und Korrekturinstrument zur Anpassung von Maßnahmen und zur Weiterentwicklung des Konzeptes. Der Bücherei-Beirat erhält hierüber jährlichen Bericht und unterstützt die Umsetzung und Weiterentwicklung des Bibliothekskonzeptes.

Der Erfolg hängt im Wesentlichen von den zur Verfügung stehenden personellen Ressourcen ab.



## Anhang Bestand und Ausleihe im Detail

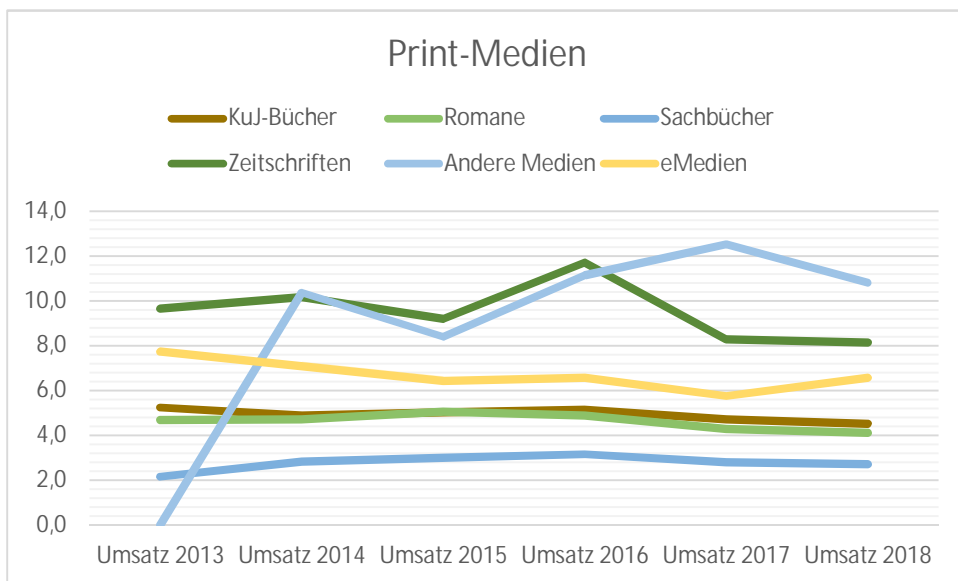


Abbildung 23 - Umsatz Print-Medien 2013 - 2018

„Andere Medien“ sind elektronische Geräte (ebook-Reader, Tiptoi-Stifte...) und Gesellschaftsspiele, die erst 2014 bzw. 2015 in den Bestand aufgenommen wurden.

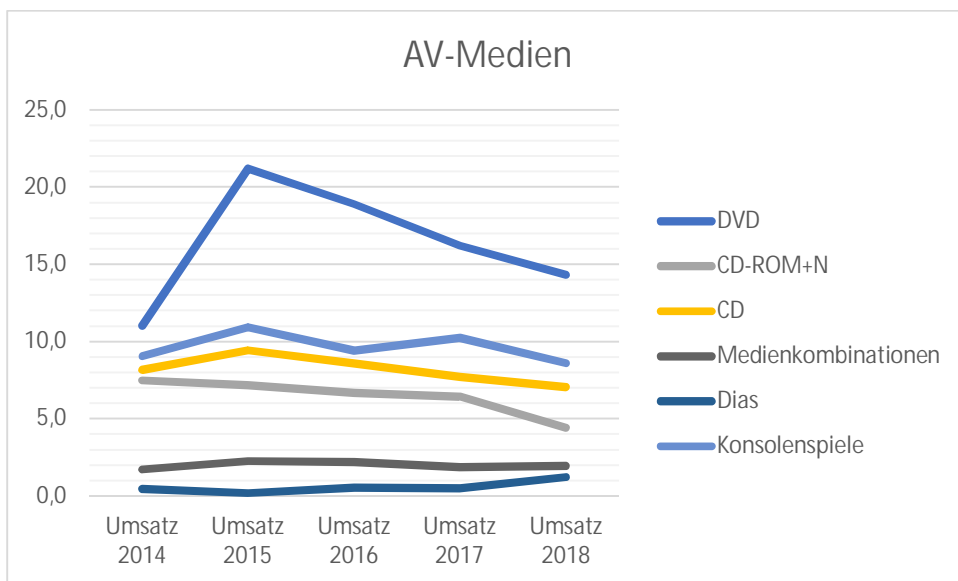


Abbildung 24 - Umsatz AV Medien 2014 - 2018

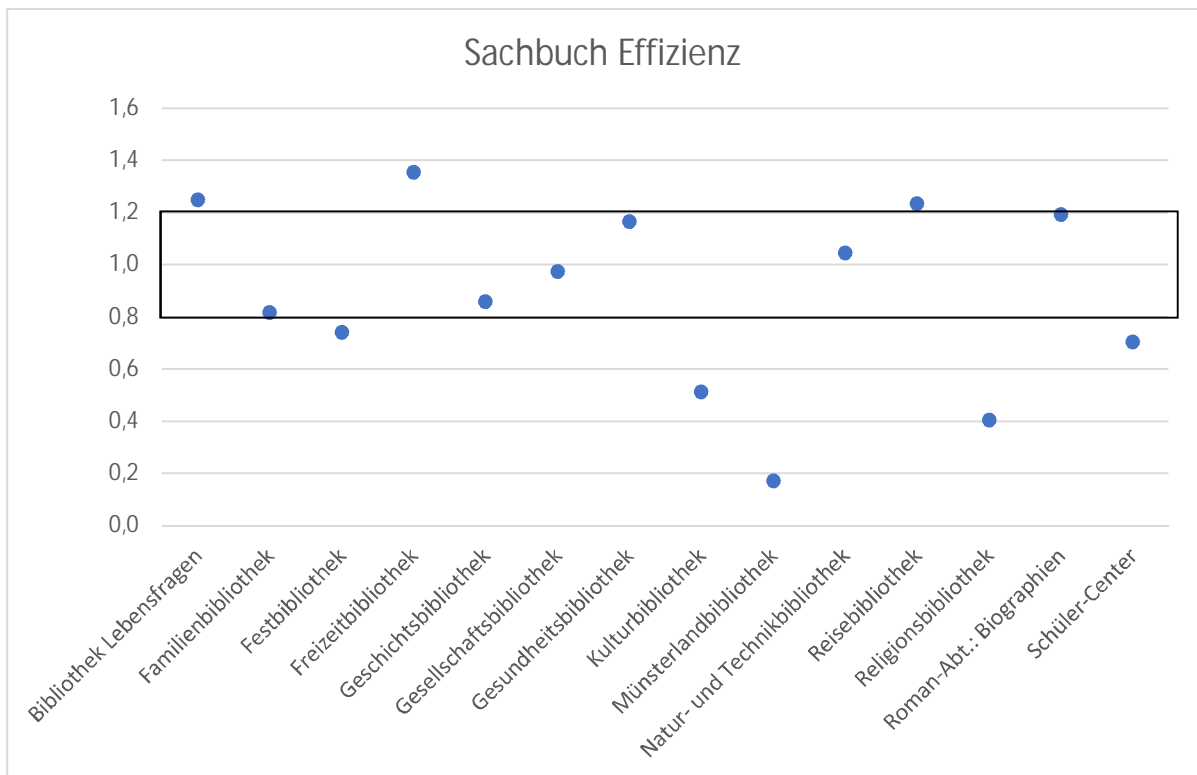


Abbildung 26 - Effizienz Sachbücher

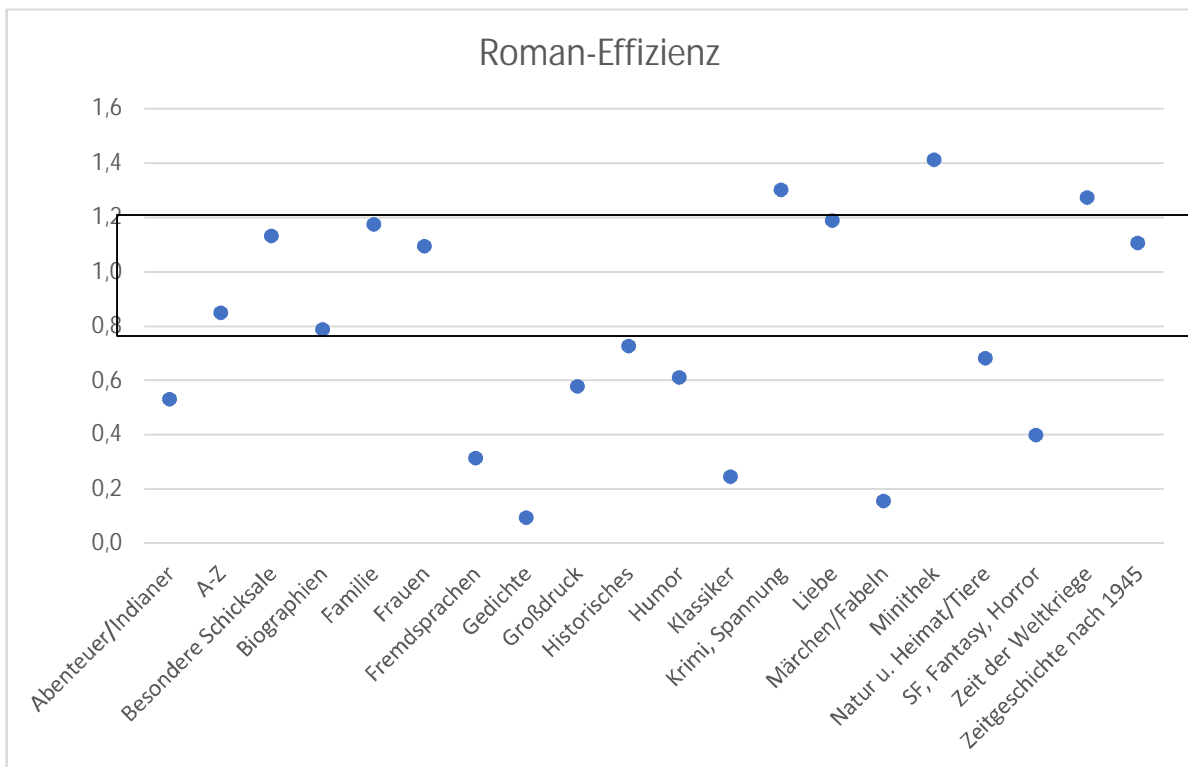


Abbildung 25 - Effizienz Romane

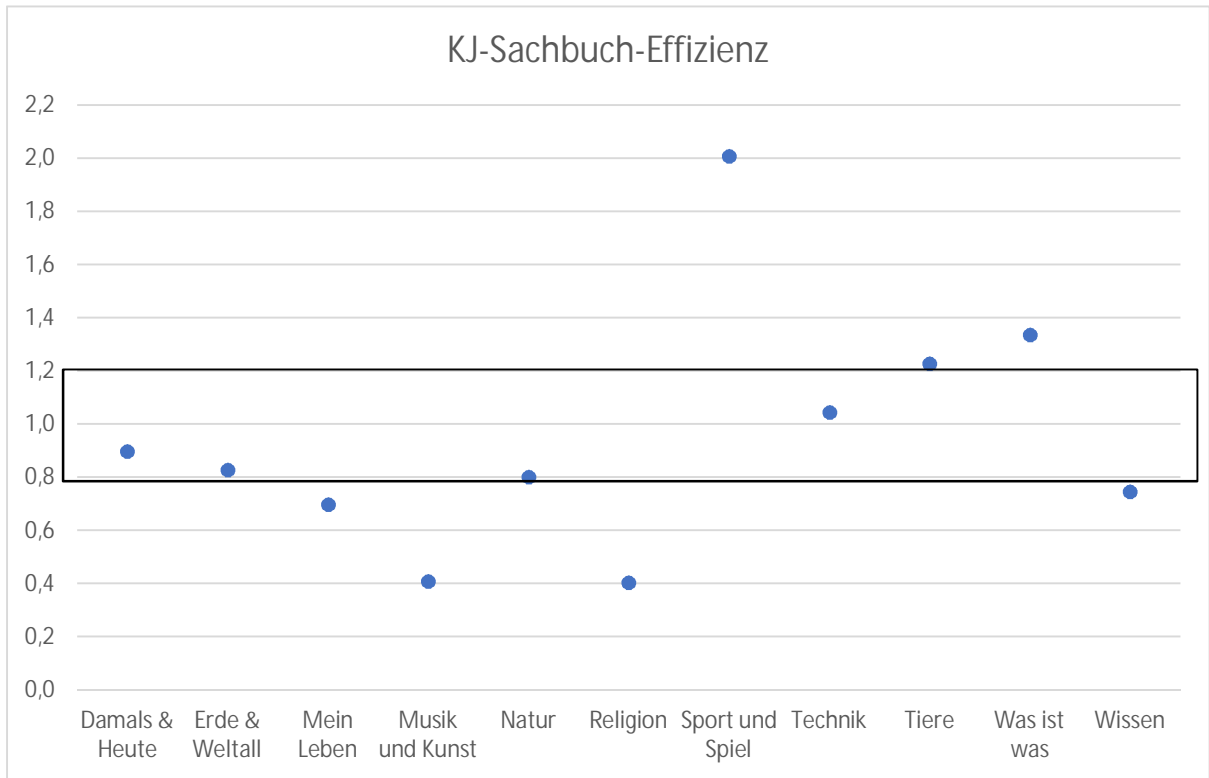


Abbildung 27 - Effizienz Kinder- und Jugendsachbücher

## Anhang Bibliothekswertrechner und Bibliotheksmonitor

| Anzahl  | Bibliotheksdienstleistungen  | Wert/€     |
|---|--|------------|
| 120205  | <b>Ausgeliehene Bücher</b>   | 1871591.85 |
| 7800  | <b>Ausgeliehene Zeitschriften</b>  | 39780.00   |
| 23760   | <b>Ausgeliehene Filme</b>  | 313156.80  |
| 20000   | <b>Ausgeliehene Hörbücher</b>  | 274400.00  |
| 10267   | <b>Ausgeliehene Musik-CDs</b>  | 159138.50  |
| 19070   | <b>Ausgeliehene E-Books</b>  | 172774.20  |
| 7070  | <b>Ausgeliehene Software (Computerspiel)</b>                               | 137299.40  |
| 67  | <b>Fernleihe</b>   | 603.00     |
| 15  | <b>Veranstaltung Erwachsene (Lesung, Theater, Computerkurs...)</b>         | 191.25     |
| 101   | <b>Veranstaltung Kinder (Vorlesestunde, Theater, Hausaufgabenhilfe...)</b> | 885.77     |
| 1200  | <b>Computernutzung in Stunden (Internet usw.)</b>                          | 2400.00    |
|   | <b>Datenbankrecherchen</b>   | 0.00       |
| 6000  | <b>Auskunft</b>  | 34200.00   |
| <input type="button" value="Formular leeren"/> <input type="button" value="Bibliothekswert berechnen"/> |  | 3006420.77 |

Abbildung 28 – Bibliothekswertrechner

# Bibliotheksmonitor

| Bibliotheksmonitor  |   |  |                                     |   |        |   |                           |   |         |  |         |  |               |
|---|---|--|-------------------------------------|---|--------|---|---------------------------|---|---------|--|---------|--|---------------|
|   | Leseeispiel und Interpretationshilfen                                       | A  | 5%                                  | B   | 25%    | C   | 50%                       | D   | 75%     | E  | 95%     | F  | gültige Werte |
| Service   | physische Medien / EW   |  | 0,62                                | 0,91  | 0,98   |   | 1,32                      |   | 1,63    |  | 2,36    |  | 191           |
|   | bereit gestellte virtuelle Medien   |  | 5405                                |   | 20424  | 23778   | 31628                     |   | 69675   |  | 169128  |  | 188           |
|   | Erneuerungsquote (Zugang physische Medien / physischer Bestand in Prozent)  |  | 5,04%                               |   | 7,28%  |   | 9,51%                     |   | 11,60%  | 12,70%   | 14,59%  |  | 188           |
|   | Neuerwerbungen (Zugang physische Medien / EW)                               |  | 0,05                                |   | 0,09   |   | 0,12                      | 0,12  | 0,17    |  | 0,24    |  | 189           |
|   | Veranstaltungen / 1.000 EW  |  | 1,18                                |   | 2,38   | 3,10  | 3,33                      |   | 5,31    |  | 10,51   |  | 191           |
|   | Jahresöffnungszeiten / 1.000 EW   |  | 25,68                               |   | 32,09  | 32,09   | 40,13                     |   | 53,49   |  | 83,63   |  | 189           |
|   | Wochenöffnungszeiten  |  | 20,00                               |   | 25,00  |   | 30,00                     | 30,00   | 34,00   |  | 40,00   |  | 190           |
|   | Publikumsfläche / 1.000 EW (qm)   |  | 7,19                                | 14,90   | 15,96  |   | 23,11                     |   | 32,67   |  | 44,30   |  | 191           |
|   | Benutzerarbeitsplätze / 1.000 EW  |  | 0,17                                |   | 0,65   | 0,8   | 1,35                      |   | 1,96    |  | 3,66    |  | 189           |
|   | Digitale Angebote   |  | 5                                   |   | 7      | 7   | 8                         |   | 8       |  | 9       |  | 188           |
| Nutzung   | Anteil aktive Entleiher an EW in Prozent                                    |  | 3,44%                               |   | 6,07%  | 7,5%  | 8,97%                     |   | 12,52%  |  | 18,90%  |  | 189           |
|   | Besuche / EW  |  | 0,65                                |   | 1,14   | 1,5   | 1,64                      |   | 2,48    |  | 4,03    |  | 165           |
|   | physischer Umsatz (Entleihungen / ME)                                       |  | 1,37                                |   | 2,24   |   | 3,15                      |   | 4,08    | 5,10   | 5,65    |  | 191           |
|   | physische u. virtuelle Entleihungen / EW                                    |  | 1,27                                |   | 2,92   |   | 4,35                      | 5,10  | 6,66    |  | 10,35   |  | 190           |
|   | Anteil der virtuellen Ausleihen an den Gesamtausleihen in Prozent           |  | 0,91%                               |   | 1,88%  |   | 3,58%                     |   | 6,67%   | 7,70%  | 13,24%  |  | 77            |
| Ressourcen  | 1.000 Entleihungen / Mitarbeiter (VZA)                                      |  | 14,54                               |   | 21,79  |   | 28,65                     |   | 37,82   | 38 mit EAM   | 51,18   | 61,40  | 187           |
|   | Mitarbeiter (VZA) / 1.000 EW  |  | 0,06                                | 0,08  | 0,11   | 0,13 mit EAM  | 0,14                      |   | 0,20    |  | 0,27    |  | 189           |
|   | Jahresöffnungszeiten / MA (VZA)   |  | 160,70                              |   | 228,27 | 241 mit EAM   | 285,69                    |   | 377,42  | 388,30   | 558,35  |  | 186           |
|   | Fortbildungsstunden / MA (VZA)  |  | 4,05                                |   | 10,62  |   | 16,73                     |   | 26,29   | 32,50  | 50,24   |  | 158           |
|   | lfd. Ausgaben / Besuch (€)  |  | 4,06 €                              |   | 5,60 € | 6,03 €  | 7,55 €                    |   | 10,10 € |  | 14,61 € |  | 160           |
|   | lfd. Ausgaben / EW (€)  |  | 4,75 €                              |   | 9,03 € | 9,21 €  | 11,80 €                   |   | 16,05 € |  | 25,60 € |  | 184           |
|   | Erwerbungs Ausgaben / EW (€)  |  | 0,44 €                              |   | 0,89 € |   | 1,43 €                    | 1,79 €  | 1,91 €  |  | 3,03 €  |  | 188           |
|   | ewirtsch. Mittel + Fremdmittel / Gesamtausgaben in Prozent                  |  | 2,90%                               |   | 6,53%  |   | 9,01%                     |   | 12,45%  | 21% ohne Stadt   | 41,22%  | 86,30%   | 183           |
|   | Anteil Ausgaben für virt. Medien / Erwerbungs Ausgaben insgesamt in Prozent |  | 4,20%                               | 6,61%   | 6,72%  |   | 9,21%                     |   | 12,30%  |  | 22,88%  |  | 177           |
|   | Anteil Erwerbungs Ausgaben / lfd. Ausgaben insgesamt in Prozent             |  | 5,36%                               |   | 8,78%  |   | 11,47%                    | 14,21%  | 14,26%  |  | 18,45%  |  | 184           |
| Anteil Gesamtausgaben der Bibliothek / Gesamthaushalt des Hauptträgers in Prozent |   | 0,22%  |                                     | 0,36%   |        | 0,51%   | N.N.                      | 0,78%   |         | 1,29%  |         | 120  |               |
|   |   | A: Die 5% der Bibliotheken mit den geringsten Werten |                                     | B: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ geringen Werten |        | C: Das Viertel der Bibliotheken unterhalb des Mittelwerts |                           | D: Das Viertel aller Bibliotheken über dem Mittelwert |         | E: Das Fünftel der Bibliotheken mit relativ hohen Werten |         | F: die 5% der Bibliotheken mit den höchsten Werten |               |
|   |   | 191  | Bibliotheken in dieser Größenklasse |   |        |   | 30.000 - 50.000 Einwohner |   |         |  |         | Copyright © 2018 hbz                               |               |

Tabelle 12 - Bibliotheksmonitor

## Abkürzungsverzeichnis

|      |   |
|------|---|
| BID  | Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheks- und Informationsverbände |
| EAM  | Ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen                    |
| FARB | Forum altes Rathaus Borken  |
| KÖB  | Katholisch Öffentliche Bücherei                                   |
| JIM  | Jugend, Information, (Multi-)Media                                |
| RFID | Radio-frequency-identification                                    |
| SUS  | Schülerinnen und Schüler  |
| VZÄ  | Vollzeit-Äquivalente  |
| ZIB  | Zentrum für Information und Begegnung                             |

## Abbildungsverzeichnis

|  |    |
|--|----|
| Tabelle 1 - Bevölkerungsentwicklung gesamt .....                             | 8  |
| Tabelle 2 - Lebensweise und Wohnverhältnisse .....                           | 8  |
| Tabelle 3 - Vergleich mit Bibliotheken ähnlicher Größe / Einwohnerzahl ..... | 12 |
| Tabelle 4 - Ausleihen je Öffnungsstunde .....                                | 13 |
| Tabelle 5 - Besucherzahlen.....  | 13 |
| Tabelle 6 - Vergleich Medien und Ausleihen ähnlicher Bibliotheken .....      | 17 |
| Tabelle 7 - Berechnung Bestandsgröße .....                                   | 20 |
| Tabelle 8 - Nutzerzahlen im Vergleich .....                                  | 20 |
| Tabelle 9 - Ausgaben im Vergleich.....                                       | 27 |
| Tabelle 10- Personal im Vergleich .....                                      | 29 |
| Tabelle 11 - Berechnung notwendiger Personalstellen .....                    | 30 |
| Tabelle 12 - Bibliotheksmonitor .....  | 45 |
|  |    |
| Abbildung 1 - Außenansicht Remigius Bücherei.....                            | 5  |
| Abbildung 2 - Umliegende Bibliotheken .....                                  | 6  |
| Abbildung 3 - Altersstruktur 2012 - 2030.....                                | 8  |
| Abbildung 4 - Nutzung zu Fortbildungszwecken .....                           | 14 |
| Abbildung 5 - Aktive Nutzer der Zählwoche.....                               | 14 |
| Abbildung 6 - Besucher und Nutzer der Zählwoche .....                        | 15 |
| Abbildung 7 - Bestandsentwicklung 2013-2018 .....                            | 18 |
| Abbildung 8 - Ausleihentwicklung 2013 - 2018 .....                           | 19 |
| Abbildung 9 - Effizienzquote .....   | 19 |
| Abbildung 10 - Herkunft der aktiven Nutzer .....                             | 21 |
| Abbildung 11 - Einwohner je Stadtteil .....                                  | 21 |
| Abbildung 12 - Prozentualer Anteil Nutzer/Stadtteil.....                     | 22 |
| Abbildung 13 - Nutzer nach Altersgruppen.....                                | 22 |
| Abbildung 14 - Ausleihen nach Altersgruppen.....                             | 23 |
| Abbildung 15 - Ausleihrucksack.....  | 24 |
| Abbildung 16 - Bilderbuchbereich .....                                       | 24 |
| Abbildung 17 - Hauptamtliches Team der Remigius Bücherei.....                | 25 |
| Abbildung 18 - Finanzen Ausgaben.....  | 26 |
| Abbildung 19 - Teamzugehörigkeit in Jahren.....                              | 28 |
| Abbildung 20 - Personal-Durchschnittsalter .....                             | 28 |
| Abbildung 21 - Personal nach Altersgruppen.....                              | 29 |
| Abbildung 22 - Handlungsfelder .....   | 32 |
| Abbildung 23 - Umsatz Print-Medien 2013 - 2018 .....                         | 42 |
| Abbildung 24 - Umsatz AV Medien 2014 - 2018.....                             | 42 |
| Abbildung 25 - Effizienz Romane.....   | 43 |
| Abbildung 26 - Effizienz Sachbücher .....                                    | 43 |
| Abbildung 27 - Effizienz Kinder- und Jugendsachbücher .....                  | 44 |
| Abbildung 28 – Bibliothekswertrechner .....                                  | 44 |



## Literaturverzeichnis

- ard-zdf-onlinestudie 2018. (06. 02 2019). Von <http://www.ard-zdf-onlinestudie.de/onlinenutzung/internetnutzer/in-prozent/> abgerufen am 17.09.2019
- Bertelsmann Stiftung. (Oktober 2017). Wegweiser Kommune - Demographietyp 1. Von <https://www.wegweiser-kommune.de/documents/10184/33037/Demographietyp+1.pdf> abgerufen am 17.09.2019
- Bertelsmann Stiftung. (2019). Wegweiser Kommune - Altersstrukturgrafik. Von <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/borken-ah+altersstrukturgrafik> abgerufen am 17.09.2019
- Bertelsmann Stiftung. (2019). Wegweiser Kommune - Bevölkerungsstruktur 2012 - 2030. Von <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/borken-ah+bevoelkerungsstruktur+bevoelkerung-1+2012-2030+tabelle> abgerufen am 17.09.2019
- Bertelsmann Stiftung. (2019). Wegweiser Kommune - Soziale Lage. Von <https://www.wegweiser-kommune.de/statistik/borken-ah+soziale-lage+kinderarmut+2014-2016+tabelle> abgerufen am 17.09.2019
- Bundesagentur für Arbeit. (2018). Borken - statistik.arbeitsagentur.de. Von <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Nordrhein-Westfalen/Borken-Nav.html> abgerufen am 17.09.2019
- Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände (BID). (1994). Bibliotheken '93 - Strukturen, Aufgaben, Positionen. Berlin: Bundesvereinigung Deutscher Bibliotheksverbände.
- Büning, P. (12 2018). Weit mehr als ein Bücherhort. Städte- und Gemeinderat, S. 12-14.
- Deutscher Bibliotheksverband. (2018). Bericht zur Lage der Bibliotheken 2018/2019. Berlin: Deutscher Bibliotheksverband.
- ekz-Fachbeirat. (1 2019). Positionspapier "Fünf Aufgaben für die Zukunft". Von [www.ekz.de](http://www.ekz.de): [https://www.ekz.de/fileadmin/ekz-media/downloads/downloads\\_news/2019\\_01Positionspapier\\_Zukunft\\_der\\_Bibliotheken\\_ekz-Beirat.pdf](https://www.ekz.de/fileadmin/ekz-media/downloads/downloads_news/2019_01Positionspapier_Zukunft_der_Bibliotheken_ekz-Beirat.pdf) abgerufen am 17.09.2019
- Fachkonferenz der Bibliotheksfachstellen in Deutschland. (05. 02 2019). Handreichung zu Bau und Ausstattung Öffentlicher Bibliotheken 2018. Von [www.bibliotheksportal.de](http://www.bibliotheksportal.de): <https://bibliotheksportal.de/content/uploads/2019/01/Handreichung-Bau-und-Ausstattung-%c3%96ffentlicher-Bibliotheken-Komplettversion.pdf> abgerufen am 17.09.2019
- Grundlagen für gute Bibliotheken - Leitlinien für Entscheider 2008. (31. Januar 2019). (BID) Von [www.bideutschland.de](http://www.bideutschland.de): [https://media02.culturebase.org/data/docs-bideutschland/21%20gute%20Gruende\\_Anlagen.pdf](https://media02.culturebase.org/data/docs-bideutschland/21%20gute%20Gruende_Anlagen.pdf) abgerufen am 17.09.2019
- Kreis Borken. (2014). Kreis Borken - Statistikatlas. Von <https://kreis-borken.de/fileadmin/statistikatlas-html/atlas.html> abgerufen am 17.09.2019
- Lankes, R. D. (2017). Erwarten Sie mehr! - Verlangen Sie bessere Bibliotheken für eine komplexer gewordene Welt. Berlin: Simon Verlag für Bibliothekswissen.

- Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest. (05. 02 2019). Jim-Studie 2018. Von [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2018/Studie/JIM\\_2018\\_Gesamt.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2018/Studie/JIM_2018_Gesamt.pdf) abgerufen am 17.09.2019
- Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen. (2016). Erster Kulturförderplan (2016-2018). Von [https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/kulturfoerderplan\\_landtag\\_1512\\_2016.pdf](https://www.mkffi.nrw/sites/default/files/asset/document/kulturfoerderplan_landtag_1512_2016.pdf) abgerufen am 17.09.2019
- Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen. (heruntergeladen am 29.03.2019. 09 2018). Auf dem Weg in die digitale Zukunft - Lernort Bibliothek. Handreichung zur EDV-technischen Infrastruktur in Öffentlichen Bibliotheken. Von Fachstelle für Öffentliche Bibliotheken: <http://www.brd.nrw.de/schule/pdf/Handreichung-EDV-Infrastruktur-OeffBibliotheken.pdf> abgerufen am 17.09.2019
- Naumann, U., & Umlauf, K. (2002ff). Personalbedarf. In Erfolgreiches Management von Bibliotheken und Informationseinrichtungen.
- Pastoralplan Propsteigemeinde St. Remigius Borken. (2017). Borken: Propsteigemeinde St. Remigius.
- Schneider, B. J. (12 2018). Tresor des Wissens. Städte- und Gemeinderat - Die Fachzeitschrift für Kommunal- und Landespolitik in Nordrhein-Westfalen, S. 3.
- Schoppen, M. (Januar 2019). Auswertung zum Sprachstand.
- Stadt Borken. (2018). Ausländische Mitbürger - Stadtleben - Stadt Borken. Von <https://www.borken.de/stadtleben/stadtportrait/daten-zahlen-fakten/bevoelkerung/auslaendische-mitbuenger.html> abgerufen am 17.09.2019
- Stadt Borken. (2018). Entwicklung der Arbeitslosenzahlen. Von <https://www.borken.de/stadtleben/stadtportrait/daten-zahlen-fakten/arbeitsmarkt/entwicklung-der-arbeitslosenzahlen.html> abgerufen am 17.09.2019
- Stadt Borken. (Dezember 2018). Tabelle Bevölkerung - Stadtleben - Stadt Borken. Von <https://www.borken.de/de/stadtleben/stadtportrait/daten-zahlen-fakten/bevoelkerung/tabelle-bevoelkerung.html> abgerufen am 17.09.2019
- Welsing, S. (2018). Strategiepapier zur Entwicklung der Stadt Borken. Borken: Stadt Borken.